

# 10.9



zehn komma neun

Ausgabe 01/20



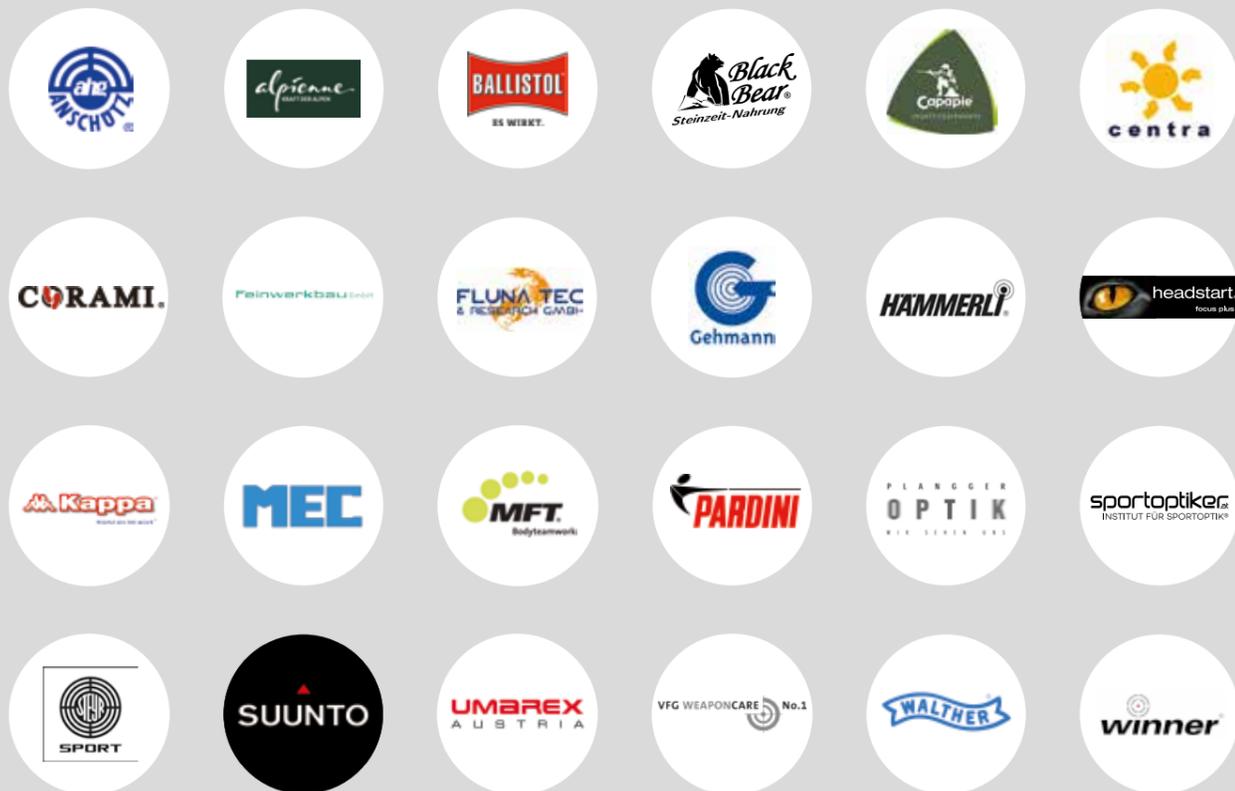
**KOOPERATION**

## Partner des ÖSB

### Sponsoren



### ÖSB-Pool



### Fördernde Partner



### Kooperation.

Als gemeinnütziger Verein wäre der Österreichische Schützenbund ohne die finanz- und tatkräftige Unterstützung unterschiedlichster Institutionen und Partner nicht existenzfähig. Die Mitgliedsbeiträge decken trotz der in der Vergangenheit durchgeführten Erhöhungen lediglich einen sehr kleinen Teil des Gesamtbudgets. Ein großer Dank gilt daher all unseren Kooperationspartnern, die den ÖSB zu einem funktionsfähigen Verband machen und professionelles Arbeiten auf allen Ebenen ermöglichen: Auf finanzieller Seite steht der Bund mit Sportministerium und der Fördermittel vergebenden Institution Bundes-Sport GmbH (Interview mit Clemens Trimmel siehe Ausgabe 2/2018) im Vordergrund. Direkte Unterstützung erfahren die ÖSB-TopathletInnen durch das Projekt Tokio 2020 sowie durch die Österreichische Sporthilfe (siehe Interview mit Mag. Gernot Uhlir, S. 10.13), die HeeresleistungssportlerInnen durch ihre Anstellung beim Österreichischen Bundesheer (siehe Interview mit Martin Streppl, S. 10.15), die Olympia-, European-Games- und Youth-Olympic-Games-KandidatInnen durch das Österreichische Olympische Comité sowie durch die hochprofessionellen Trainingsmöglichkeiten in den Olympiazentren der Länder. Fachkompetente Beratung auf Verbandsebene ist durch Sport Austria, ehemals Bundes-Sportorganisation, gegeben (siehe Interview mit Mag. Gerd Bischofter, S. 10.13). Besonders stolz ist der ÖSB auf die im Herbst um weitere vier Jahre verlängerte Sponsoringpartnerschaft mit der Meyton Elektronik GmbH (siehe Interview mit Steffen Hoffmann, S. 10.10). Einen wertvollen Beitrag

liefern auch die Sponsoren Tiroler Wasserkraft AG und Pichl. Mit Freude blicken wir auf zehn Jahre ÖSB-Pool zurück, in dem Unternehmen der Schießsportindustrie und darüber hinaus vereint sind, um die ÖSB-KaderathletInnen und hier insbesondere den Nachwuchs mit bestem Material zu Topkonditionen zu versorgen (siehe S. 10.11). Weitere Partner, mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten und deren Dienste dem ÖSB-Kader zugutekommen, sind u.a. Leistungssport Austria (Bundesinstitut für Leistungs- und Spitzensport), das Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus, das Österreichische Bundesnetzwerk für Sportpsychologie, 100% Sport, die Nationale Anti-Doping Agentur Austria und diverse Experten, die uns regelmäßig mit wertvollem Input versorgen.

Für das ÖSB-Team hat mit dem Kadereinganglehrgang im Herbst 2019 die äußerst spannende und arbeitsintensive Olympiasaison 2020 begonnen. Im Visier steht noch der eine oder andere Olympiaquotenplatz und die interne Olympiaqualifikation. Wie es dem Team bei seinen ersten internationalen Auftritten dieser Saison und bei der vorentscheidenden Qualifikation zur Luftdruckwaffen-EM ergangen ist, verrät die Rubrik International (ab S. 10.20).

Viel Vergnügen mit dieser Ausgabe wünscht Ihr  
 Dr. Herwig van Staa  
 Präsident des Österreichischen Schützenbundes

**IMPRESSUM**  
 Herausgeber: Österreichischer Schützenbund  
 Für den Inhalt verantwortlich ist das Präsidium des ÖSB: Dr. Herwig van Staa (Präsident), Ing. Horst Judtmann (1. Vizepräsident), Hermann Gössl (2. Vizepräsident), Mag. Florian Neururer (Generalsekretär)  
 Redaktion, Anzeigen & Vertrieb: Österreichischer Schützenbund, Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck, Österreich, Mag. Tina Neururer  
 T: +43 (0) 512 - 39 22 20, F: +43 (0) 512 - 39 22 20 - 20, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Autoren: Mag. Tina Neururer, Mag. Florian Neururer, Mag. (FH) Georg Höfner, Josef Laiminger, Armin Molitor, Manfred Hörl, Mag. Dr. Gerhard Köstner, Andreas Thum, Dr. med. univ. Thomas Laimer, Mag. Dr. Patrick Bernatzky, Manfred Kopitar, Gottfried Joham, Christa Strasser, Daniel Heidegger, Jürgen Schneider.  
 Fotos: Mag. Tina Neururer, Sport Austria/Leo Hagen, ISSF, Sporthilfe/CEPA, Hans-Hermann Auer, Manfred Hörl, Mag. Dr. Gerhard Köstner, Manfred Kopitar, SV Preitenegg, VSB, SSLV Wien, i-stock (ThomasVogel [Cover], malerapaso [S. 2], DESKCUBE [S. 8]), ÖSB.

Abonnement: Jahresabonnement 10,90 Euro inkl. Versand, Einzelausgabe 3,50 Euro inkl. Versand, magazin@zehnkommeneun.at, www.zehnkommeneun.at

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Innsbruck.  
 Layout: Unique Werbeges.m.b.H., www.unique.at; Druck: Stadtdrucker 2012 GmbH

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls nicht acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres die schriftliche Kündigung erfolgt. Bei Nichterscheinen infolge Streiks oder Störung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des ÖSB unzulässig und strafbar.

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Formulierungen im Medium meist nur in der männlichen Form angeführt – sie beziehen sich selbstverständlich auf Frauen und Männer.





## IO.4 NEWS

Aktuelles aus der Welt des Sportschießens. IO.04

## IO.9 TITELSTORY – KOOPERATION

Sponsoringpartnerschaft Meyton. IO.10

10 Jahre ÖSB-Pool. IO.11

Interview mit den Geschäftsführern von Sport Austria und der Österreichischen Sporthilfe. IO.13

Im Gespräch mit Heereskaderathlet Martin Strempl. IO.15

## IO.18 INSIDE

Der Armbrustkader 2020. IO.18

Sitzung des Bundesschützenrates. IO.18

Landessportleitersitzung. IO.18

Das neue Leitbild für Gewehr und Pistole. IO.18

Abschied von Christoph Tiefenthaler. IO.19

## IO.20 INTERNATIONAL

IAU World Cup Finale München. IO.20

ISSF World Cup Finale Putian. IO.21

EM-Qualifikation Innsbruck. IO.22

H&N-Cup München. IO.23

Internationale Bewerbe. IO.25

## IO.27 AUFS KORN GENOMMEN

Tipp- & Trickkiste von Andreas Thum. IO.27

Regenerative Maßnahmen von Dr. Laimer u. Mag. Dr. Bernatzky. IO.28

## IO.30 ÖSTERREICH

News aus den Sparten. IO.30

Beiträge aus den Ländern. IO.32

## IO.35 AUSBLICK

## IO.35 KONTAKT

## IO.36 ABO

# KOOPERATION.

## Regierung: Neuer Sportminister Werner Kogler.

Mit Werner Kogler, Vizekanzler der zu Beginn des Jahres angelobten neuen Regierung, soll der Sport in Österreich „grüner“ werden. Kogler ist der bislang erste Sportminister der Grünen. Aus dem Regierungsprogramm ist u.a. zu entnehmen, dass die Rahmenbedingungen für sportsspezifische Berufe im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht künftig verbessert werden sollen. Zur Aufwertung und Absicherung des Ehrenamts soll zudem die Möglichkeit steuerlicher Erleichterungen geprüft werden. Sportveranstaltungen sollen in Hinblick auf Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz den Kriterien von Green Event Austria gerecht werden. Im Spitzensport soll die individuelle und strukturelle Sportförderung erneut evaluiert werden. Die ehestmögliche Umsetzung der täglichen Bewegungseinheit für alle Kinder und Jugendlichen hat sich auch die neue Regierung zum Ziel gemacht. In Sachen Gleichstellung werden verpflichtende Gleichbehandlungsbeauftragte in allen Verbänden, gleiche Gehälter, Prämien und Preisgelder bei gleicher Leistung für Frauen und Männer sowie umfangreiche Maßnahmen zur Prävention von Machtmissbrauch und sexueller Gewalt im Sport gefordert.

Quelle: [www.orf.at](http://www.orf.at)

**SPORT AUSTRIA**  
BUNDES-SPORTORGANISATION

## Sport Austria: Niessl neuer Präsident.

Nach dem traurigen Verlust des langjährigen Präsidenten Rudolf Hundstorfer im August 2019 hat Sport Austria, ehemals Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO), seit Ende letzten Jahres einen neuen Präsidenten. Der ehemalige Landessportreferent des Burgenlandes und Landeshauptmann a.D. Hans Niessl (68) wurde am 8. November von der Sport-Austria-Generalversammlung mit 95,6% der Stimmen zu seinem Nachfolger gewählt. Seine Amtszeit beträgt erstmals fünf anstatt wie bisher drei Jahre. Das neue Oberhaupt des österreichischen Sports war einst Fußballer und Fußballtrainer sowie Landeshauptmann des Burgenlandes. Der Präsident übt sein Amt ehrenamtlich aus. Niessl: „Sport und Bewegung sind mit einer Bruttowertschöpfung von rund 18 Milliarden Euro ein Big Player der österreichischen Volkswirtschaft. Ein Umstand, den wir vor allem unseren Dach- und Fachverbänden und deren Vereinen verdanken. Sie ermöglichen mit ihrer Expertise Breiten- sowie Spitzensport und legen so die Basis für eine volkswirtschaftliche Nutzung, zu der natürlich auch der Gesundheitsbereich zählt. Damit das auch so bleibt und sich der organisierte Sport weiterentwickeln kann, müssen wir an einigen Rädern drehen. So brauchen wir u.a. die flächendeckende Umsetzung der täglichen Sport- und Bewegungseinheit für Kinder, mehr Raum für Sport, eine bessere Unterstützung für die rund 576.000 im Sport ehrenamtlich engagierten Menschen und auch neue, zusätzliche Einnahmen wie eine zweckgewidmete Sportwetten-Abgabe oder die lange geforderte Valorisierung der Bundes-Sportförderung. Mein Appell an die aktuelle Regierung ist, die Förderung des Sports als Investition in die heimische Volkswirtschaft zu begreifen.“

[www.sportaustria.at](http://www.sportaustria.at)



Die neue Sport Austria-Führung (v.l.): Vizepräsident Michael Eschlböck, Vizepräsident Siegfried Robatscher, Präsident Hans Niessl und Geschäftsführer Gerd Bischofter. © Sport Austria/Leo Hagen

## ISSF: General Assembly.

Aufgrund wichtiger anstehender Entscheidungen fand am 7. Dezember 2019 eine außerordentliche Generalversammlung der ISSF in München statt. Bereits am Vortag tagten die jeweiligen kontinentalen Verbände, um ihre Anliegen zu besprechen. Die Interessen des Österreichischen Schützenbundes waren bei der Generalversammlung durch Präsident Dr. Herwig van Staa und Generalsekretär Mag. Florian Neururer vertreten. Als wesentlicher Tagesordnungspunkt stand die Neugestaltung der ISSF-Satzungen auf der Agenda. Eine Überarbeitung der bereits in die Jahre gekommenen Statuten war notwendig, um den aktuellen Erfordernissen gerecht zu werden. Die Adaptionen beinhalteten neben rechtlichen Aspekten vor allem die sich weiterentwickelnden Anforderungen der Internationalen Olympischen Bewegung. Die anwesenden Delegierten vertraten 147 der insgesamt 160 Mitgliedsverbände und stimmten den neuen Satzungen mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit zu. Die ISSF-Führung zeigte sich angesichts dieser Entscheidung sichtlich erleichtert, war die Statutenüberarbeitung in der Vergangenheit doch heftig diskutiert und unter der früheren ISSF-Führung vorerst abgelehnt worden. Die neuen Satzungen stärken unter anderem die Rolle der Mitgliedsverbände sowie der AthletInnen und implementieren die Olympic Charter ebenso wie den WADA-Code. Interessant aus österreichischer Sicht: Die ursprünglich geplante Regelung, dass je Nation nur noch ein nationaler Verband Mitglied bei der ISSF sein darf, wurde für bereits bestehende Mitglieder gestrichen. Damit können in Österreich weiterhin der Österreichische Schützenbund und der Austria Sportschützenfachverband Wurfscheibe, IPSC und Kombination nebeneinander bestehen. Des Weiteren wurde beschlossen, dass

künftig in den Wurfscheiben-, Gewehr- und Pistolendisziplinen die gleiche Anzahl an Weltmeisterschaften pro Olympiazzyklus ausgetragen werden sollen.

[www.issf-sports.org](http://www.issf-sports.org)



Das ISSF-Präsidium (© ISSF).

## IHR PROFESSIONELLER PARTNER

Ein breites, hochwertiges Programm mit persönlichem Kundendienst, Know-how und Erfahrung – in unserem Service-Center bieten wir dem Sportschützen alles aus einer Hand.

### Schießsport

- KK Sportgewehre
- KK Sportpistolen
- Luftdruck Matchgewehre
- Luftdruck Matchpistolen
- Schießsportbekleidung
- Schießsportzubehör



Christian Gross

Christian Planer

Heiko Weidner

UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG  
Durchholzen 32 | 6344 Walchsee, Austria  
T +43 5374 21075  
E [servicecenter@umarex.at](mailto:servicecenter@umarex.at)

[www.umarex.at](http://www.umarex.at)

Für einen ausführliche Beratung bitten wir Sie um eine Terminvereinbarung!  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 11-17 Uhr  
Fr. 11-15 Uhr

Ihre persönlichen Ansprechpartner vor Ort

## Mariazell: 1. Internationale Schützenwallfahrt.

Sein 345-jähriges Bestehen nimmt die steirische Privilegierte Schützengesellschaft Mariazell, der älteste Sportverein der Region Mariazeller Land, zum Anlass, die 1. Internationale Schützenwallfahrt ins Leben zu rufen. Oberschützenmeister Peter Hollerer lädt am 26. und 27. September zu einer feierlichen Veranstaltung, bei der eine Begrüßungsandacht, ein Jubiläumscup, ein Schützenabend sowie ein Festmarsch und -gottesdienst auf dem Programm stehen werden.

[www.schuetzenverein-mariazell.net](http://www.schuetzenverein-mariazell.net)



## Suunto: Suunto 7 kombiniert Sport und Alltag.

Deine Liebe zum Sport und einen stressigen Alltag unter einen Hut zu bringen, kann hart sein – du möchtest eine Sportuhr, die bereit ist, wenn du es bist, und eine Smartwatch, die sich um deinen Alltag kümmert. Suunto gibt dir das Beste beider Welten und wurde dazu entworfen, dir zu helfen, das Beste aus deiner Zeit zu machen. Es ist unsere erste Uhr, die die vielfältige Sportererfahrung von Suunto und kostenlose Offline-Outdoor-Karten mit hilfreichen Smartwatch-Funktionalitäten von Wear OS by Google™ vereint.

[www.suunto.com](http://www.suunto.com)

## ahg-Anschütz: Spezialfutteral für Jagd- und Sportwaffen.

Im neuen ahg Spezialfutteral, das mit einem neuen Reißverschluss-system und nützlichen, eingearbeiteten Details ausgerüstet ist, können ein Jagd- oder Sportgewehr und das empfindliche Zubehör sicher und schonend untergebracht und transportiert werden. Als besondere Ausstattung ermöglicht ein Trageriemensystem das Tragen des Futterals auf dem Rücken. Es eignet sich zudem als Montageunterlage, die das Gewehr beim Zusammenbau schützt. Weitere Details: Das Innenfutter ist aus antistatischem Material gefertigt, ein passformgerechter Zuschnitt und die weichen Stretch-Fixierriemen mit Klettverschluss verhindern ein Verrutschen des Gewehrs. Das Futteral kommt in den Maßen 122 x 25 x 5 cm.

In Österreich erhältlich bei Fröwis, Feldkirch.  
[www.froewis.co.at/sportschiessen,ahg.anschuetz-sport.com](http://www.froewis.co.at/sportschiessen,ahg.anschuetz-sport.com)



## MFT: Rückentraining im Sitzen.

MFT hat rechtzeitig erkannt, dass es im Koordinationstraining nicht nur ums Stehen geht, sondern dass auch im Sitzen ein Riesenpotential gegeben ist. Man verbringt heute viele Stunden sitzend vor Computer, Tablet oder Smartphone. Verspannungen und Rückenschmerzen sind oft die Folge. „Grund genug für eine neue Entwicklung, die auch im Sitzen ein gesundes Training ermöglichen soll“, sagt Ewald Aigner, Entwickler und Hersteller der MFT-Koordinations-Trainingsgeräte.

MFT Bodyteamwork hat daher seine Produktpalette im digitalen Segment um zusätzliche Features erweitert. Neu ist, dass das Rückentraining mit Balance Sensor + App nun auch im Sitzen angewandt werden kann. Einen Sitzball oder ein Sitzkissen haben bereits viele. Doch mit einem einfachen Flexband, in das der neue MFT Balance Sensor eingebaut ist, können diese ganz leicht erweitert werden. Die Sensoren kommunizieren per App mit Smartphone, Tablet oder PC und geben Feedback zum Trainingserfolg. Das Training kann somit in Qualität und Effizienz wesentlich gesteigert und kontrolliert durchgeführt werden.

[www.mft-bodyteamwork.com](http://www.mft-bodyteamwork.com)



## Umarex Austria: Neuer Firmensitz in Walchsee.

Seit Jänner 2020 darf das Sportservice-Team der Umarex Austria seine KundInnen im neuen Firmengebäude in Walchsee begrüßen. Der neu konzipierte Showroom lädt durch seine übersichtliche Produktpräsentation zum Informieren ein. Das Juwel des Servicecenters stellt der angeschlossene Indoor-Schießstand mit seinen fünf 10m-, vier 50m-Ständen und dem 25m-Stand dar. Der Schießstand, ganz nach den Richtlinien der ISSF gestaltet, ermöglicht den SportschützInnen ab sofort, sich persönlich von den Qualitäten der Sportwaffen der Marken Walther und Hämmerli überzeugen zu lassen.

Die neuen Kontaktdaten lauten:  
Umarex Austria GmbH & Co.KG  
Durchholzen 32, 6344 Walchsee  
+43 5374 21075, [www.umarex.at](http://www.umarex.at)



## Gehmann: Optimierter 6-Farbenfilter.

Permanenter Erfahrungsaustausch mit SchützInnen aller Klassen ist die Grundlage ständiger Innovationen und Verbesserungen – auch im Bereich der Farbfilter. Der Gehmann 6-Farbenfilter für alle Iris-Diopterscheiben wurde daher optimiert und enthält nun die Farben gelb, orange, hellgrün, mittelgrün, dunkelgrün und amethyst. Diese wurden optisch so abgestimmt, dass durch die Verwendung einzelner bzw. einer Kombination verschiedener Farbfilter ein möglichst breiter Bandbereich des Lichtes abgedeckt wird. Damit ist eine optimale Einstellung auf die unterschiedlichsten Lichtverhältnisse gewährleistet. Dies führt zu einer deutlich verbesserten Zielwahrnehmung, Konturveränderung und Kontraststeigerung. Alle Gehmann-Farbfilter sind aus planparallel geschliffenen Filtergläsern gefertigt und in ein Metallzahnrad eingebaut, um eine dauerhafte Präzision zu gewährleisten. Gehmann garantiert seinen SchützInnen stets größtmögliche Qualität und Funktionalität und gewährt daher 30 Jahre Garantie auf Iris-Diopterscheiben.

[www.gehmann.com](http://www.gehmann.com)



KAUFHAUS  
der Berge

## Kaufhaus der Berge: Neuer Shop im Pitztal.

Das Kaufhaus der Berge ist ein Projekt von leidenschaftlichen Frauen und Männern aus den Alpen, von traditionellen Kräutersammlern, Tischlern, Bauern, Apothekern, Kosmetik-Spezialisten, Imkern, Brennmeistern und vielen anderen Profissionisten, die in ihren traditionellen, handwerklichen Betrieben auf der Basis althergebrachter und über Generationen weitergegebener Rezepturen einfach nur Gutes herstellen. In Arzl, am Eingang des Pitztals, haben die Pioniere der Alpen Naturprodukte nun den ersten stationären Shop eröffnet. Mit allen echten Originalen aus der Zirben-Werkstatt, von Alpienne, Gutes aus Tirol, Apiscura, Montiana und vielem mehr. Es erwarten Sie erlesene, 100% naturreine Haut- und Körperpflegeprodukte, Zirbenprodukte sowie ausgewählte alpine Spezialitäten und Geschenke mit Seltenheitswert.

Kaufhaus der Berge, Dorfstraße 40 a, 6471 Arzl im Pitztal  
Mo-Fr 9:00-12:30 und 13:30-17:30  
Fürs Shoppen rund um die Uhr: [www.kaufhausderberge.at](http://www.kaufhausderberge.at)



Der Österreichische Schützenbund wird unterstützt und getragen von diversen Partnern vielfältiger Bereiche. Ein professionelles Arbeiten des Verbandes sowie das erfolgsorientierte Training der AthletInnen und die daraus resultierenden Leistungen werden maßgeblich vom finanziellen, materiellen und ideellen Beitrag, der sich aus unterschiedlichen Kooperationen ergibt, beeinflusst.

Den größten Teil der finanziellen Unterstützung erfährt der ÖSB durch das Sportministerium und in ausführender Instanz durch die Bundes-Sport GmbH (Interview mit Geschäftsführer Clemens Trimmel siehe Ausgabe 2/2018). Innerhalb der Schießsportindustrie und darüber hinaus profitiert der ÖSB vom Sponsoring durch die Meyton Elektronik GmbH, die Tiroler Wasserkraft AG und die Pichl Medaillen GmbH sowie die Kooperation mit den ÖSB-Poolpartnern. Die Meyton Elektronik GmbH und der ÖSB-Pool werden jeweils auf den folgenden Seiten vorgestellt. Ideelle Unterstützung kommt von Sport Austria als beratender Institution – hier steht Geschäftsführer Mag. Gerd Bischofner im Interview Rede und Antwort.

Die AthletInnen selbst bekommen zusätzliche leistungsabhängige Zuwendungen von der Österreichischen Sporthilfe, deren Geschäftsführer Mag. Gernot Uhlir im Gespräch mit 10,9 auf das Wesen dieser Institution eingeht. Hochgradig unterstützt in ihrer Laufbahn als SpitzensportlerIn werden all jene AthletInnen, die eine Anstellung als LeistungssportlerIn beim Österreichischen Bundesheer genießen. Unter ihnen Olympiaquotenplatzgewinner Martin Strempl, der in 10,9 über seine Karriere und den Einfluss des Bundesheeres spricht.

KOOPERATION.

## Sponsoring.

# Langjährige Kooperation mit Meyton verlängert.

Text: Mag. Tina Neururer

Der Österreichische Schützenbund darf die Meyton Elektronik GmbH seit inzwischen mehr als zehn Jahren zu seinen verlässlichen Partnern zählen und ist stolz auf eine stets positive und erfolgreiche Zusammenarbeit. 2009 wurde die erste Vereinbarung zwischen dem damaligen Meyton-Geschäftsführer Udo Witte und ÖSB-Generalsekretär Florian Neururer formuliert. Inzwischen hat sich bei Meyton, die seither durchgehend die Österreichischen Staatsmeisterschaften sowie unter vielen anderen den international renommierten Meyton Cup in Innsbruck mit elektronischen Anlagen ausgestattet haben, einiges getan. Mit Steffen Hoffmann, dem langjährigen Mitarbeiter der Meyton Elektronik GmbH und seit November 2018 gemeinsam mit Stefan Tegelhütter deren Geschäftsführer, konnte die Partnerschaft im Oktober 2019 für weitere vier Jahre vereinbart werden.

Die Meyton Elektronik GmbH liefert seit bereits 28 Jahren elektronische Anlagen zur präzisen Messung der Treffer im Sportschießen und hat sich auf dem Markt etabliert. Geschäftsführer Steffen Hoffmann: „Der Erfolg unseres Unternehmens liegt in der hervorragenden Arbeit unserer motivierten MitarbeiterInnen, in der sehr hohen Qualität unserer Produkte und in unseren sich stetig weiterentwickelnden Hard- und Software begründet. Auch unsere Partner, wie der Österreichische Schützenbund und auch der Deutsche Schützenbund, sind am Erfolg der Firma Meyton beteiligt. Die Verbände bieten uns die Möglichkeit, unsere Produkte entsprechend zu präsentieren und letztendlich auch an die KundInnen zu bringen.“

Interessant ist auch die Geschichte des Herstellers elektronischer Messanzeigen, der 2019 mit der Sius AG, dem Schweizer Spezialisten auf diesem Gebiet, eine Partnerschaft eingegangen ist. Bereits in den 1980er-Jahren hatte Ewald Etgeton die theoretische Idee, den Schusswert mittels LED-Lichtschranke zu ermitteln. Der Elektroniker Paul Meyer half bei der Umsetzung dieser Idee und kurz darauf wurde ein erster Prototyp in einem örtlichen Schützenverein getestet. So wurde 1991 von Meyer und Etgeton (der Name Meyton leitet sich aus den Namen der Gründer ab) die Meyton Elektronik GmbH in Mettingen gegründet. Kurz darauf kam Udo Witte als Informatiker und dritter Mann hinzu. Bis 2000 bildete das Unternehmen für alle drei die hauptberufliche Basis. Die beiden Gründer, Meyer und Etgeton, zogen sich aus dem Unternehmen zurück, blieben jedoch Gesellschafter. Udo Witte, als dritter Gesellschafter, übernahm den Posten des Geschäftsführers. 2002 wurde der Sitz dann nach Melle-Bruchmühlen verlegt.

2018 stellten die drei Gesellschafter aus Altersgründen ihre Firmenanteile zum Verkauf. So kamen Steffen Hoffmann und Stefan Tegelhütter zum Zug. „Für mich und meinen langjährigen Kollegen Stefan Tegelhütter war der Kauf der Firmenanteile finanziell nicht zu leisten. Aus diesem Grund haben wir den Gesellschaftern vorgeschlagen, einen entsprechenden Investor zu suchen. Für uns kam eigentlich nur ein Gesellschafter aus dem gleichen Sektor in Frage und so hat sich die Zusammenarbeit mit Sius angeboten. Hierbei ging es uns unter anderem auch darum, uns auf dem internationalen Markt besser platzieren zu können“, erklärt Hoffmann den Schritt, den Mitbewerber mit ins Boot zu holen. Dabei betont der Geschäftsführer, dass Meyton trotz der neuen Gesellschaftersituation ein eigenständiges Unternehmen sei und dies – von beiden Seiten gewünscht – auch bleiben werde.

Hoffmann selbst kommt aus Pforzheim. Durch seine eigene aktive Karriere als Sportschütze sowie seine Funktion im Schüt-

## STECKBRIEF:

**Name:** Steffen Hoffmann  
**Geburtsjahr:** 1981  
**Wohnort:** Melle  
**Ausbildung:** Konstruktionsmechaniker  
**Beruf:** Geschäftsführer  
 Meyton Elektronik GmbH  
**Sport:** Sportschießen  
**Website:** www.meyton.info



zenverein ist er bereits in jungen Jahren mit Meyton in Kontakt gekommen. Aufgrund seiner technischen Ausbildung und seines Fachwissens wurde der damalige Geschäftsführer Udo Witte auf ihn aufmerksam. Nach anfänglicher freiberuflicher Tätigkeit für Meyton im Süden Deutschlands kam Hoffmann dann 2010 fix zu Meyton ins deutsche Niedersachsen und war der erste Festangestellte des Unternehmens.

Als ernstzunehmende Mitbewerber sieht Hoffmann im deutsch-österreichischen Raum die Firma DISAG und international das norwegische Unternehmen Megalink. „Unser Kernmarkt ist natürlich der deutsche und österreichische Markt. Obwohl wir auch in vielen weiteren Ländern vertreten sind, steckt im internationalen Markt noch großes Potenzial für uns.“ In manchen ärmeren Ländern wie bspw. Indien stelle sich von Seiten der SchützInnen und Vereine die Problematik der Finanzierung, wohingegen in China Sportstättenbau in erster Linie staatlich finanziert und daher leistbar sei.

In naher Zukunft sei laut Hoffmann mit neuen Entwicklungen der Firma Meyton sowohl im Bereich der Soft- als auch der Hardware zu rechnen. Einen konkreten Termin für den Launch der

Innovationen, die sich gerade in der Pipeline befinden, gäbe es jedoch noch nicht, da die Entwicklungszeit bei diesen hochtechnischen Produkten insgesamt doch einige Monate bis Jahre in Anspruch nehme.

Als Partner des ÖSB bildet die Meyton Elektronik GmbH eine wertvolle Unterstützung für den Schießsport in Österreich. Doch auch Meyton profitiert laut Hoffmann von der Kooperation: „Wir sehen die Partnerschaft mit dem ÖSB als Vertiefung und Festigung der guten und langjährigen Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen mit dem ÖSB und seinen Verbänden. Die Verbindung zu den Sport- und Landesverbänden war auch schon in der Vergangenheit ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie, der zum Erfolg von Meyton beigetragen hat. Wir nutzen regelmäßig die Möglichkeit, unsere Systeme u.a. bei Veranstaltungen des ÖSB zu präsentieren, und können so neue Kontakte zu potenziellen Kunden aufbauen.“

Interessierte Vereine können über die Meyton-Website, per E-Mail ([info@meyton.de](mailto:info@meyton.de)) oder telefonisch direkt mit dem Meyton-Vertrieb Kontakt aufnehmen. Zudem gibt es auch Vertriebspartner wie bspw. die Firma Fröwis in Vorarlberg direkt vor Ort.

## ÖSB-Pool.

# Zehn Jahre erfolgreiche Partnerschaft.

Text: Mag. Tina Neururer

Das Anliegen des im Jahr 2009 gegründeten ÖSB-Pools war es, einen Zusammenschluss von Unternehmen aus dem Schießsport und darüber hinaus zu bilden, der durch Bereitstellung von Ausrüstung zu bestimmten Konditionen die ÖSB-KaderathletInnen und damit das Sportschießen in Österreich unterstützen sollte. Der ÖSB-Pool wurde von ÖSB-Geschäftsführer Mag. Florian Neururer, dem damals noch aktiven Sportschützen, Olympiamedailengewinner und Umarex-Mitarbeiter Christian Planer – als Experten mit Einblick sowohl in die Bedürfnisse der AthletInnen als auch in die Bedingungen der Industrie – sowie Mag. Tina Neururer ins Leben gerufen. Im vergangenen Jahr feierte der ÖSB-Pool sein inzwischen zehnjähriges Bestehen und blickt auf eine erfolgreiche Kooperation mit zahlreichen Partnern aus den unterschiedlichsten Bereichen zurück.

Durch Vereinbarungen mit diversen Ausrüstern sichert der ÖSB-Pool einen Teil der finanziellen Basis für Training und Wettkampf der ÖSB-KaderathletInnen und erleichtert den SchützInnen durch Vermittlung konkreter Kontaktpersonen die Kommunikation mit den Ausrüstern. Als Gegenleistung kommuniziert der ÖSB die Mitglieder des ÖSB-Pools im österreichischen Schießsport und über die Grenzen des Sportschießens hinaus als offizielle Ausrüster. Unter den Partnern befinden sich ausschließlich Unternehmen,

die Spitzenprodukte in höchster Qualität im Sortiment haben, um den gehobenen Anforderungen der SportlerInnen im Leistungsegment des Sportschießens gerecht zu werden. Die Konditionen sind stark auf die Förderung des Nachwuchses ausgerichtet, der in besonderer Weise von diesem Konzept profitiert. Inzwischen gehören dem Pool 16 Unternehmen mit über 22 Marken an, Tendenz steigend. Stimmen aus der Industrie und von Seiten der AthletInnen bestätigen den Erfolg dieses Konzepts. »


**Christian Planer, Umarex Austria**

„Es war mir damals eine Freude und ein großes Anliegen, zusammen mit euch im Speziellen den jungen AthletInnen den Zugang zu perfektem Material eben zu dürfen. Die Zeit bringt es mit sich, dass neben außerordentlichem Fleiß auch ein außerordentliches Material die Basis für internationale Erfolge darstellt.“


**Uwe Anschütz, ahg-Anschütz**

„Der ÖSB-Pool ist eine tolle Erfindung. KaderschützInnen aus Österreich haben die Möglichkeit, aus einem großen Pool von Herstellern preisgünstig Produkte zu erwerben.“


**Christoph Rauter, Sportoptiker Sehkraft Wien**

„Wir von Sportoptiker Sehkraft in Wien haben aufgrund unserer Expertise in der Sportoptik bereits mit zahlreichen Sportverbänden und -vereinen eine intensive Zusammenarbeit. Die Kooperation mit dem ÖSB ist für uns deswegen so angenehm wie spannend, weil der ÖSB in seiner Professionalität in vielen Bereichen heraussticht. Der ÖSB-Pool ist dabei Garant dafür, dass die Athletinnen und Athleten die Möglichkeit einer ebenso professionellen ‚Betreuung von außen‘ und den Blick über den Tellerrand hinaus bekommen. Wir sind stolz, Teil dieses Pools von ExpertInnen rund um den österreichischen Schießsport zu sein.“


**Claudia & Ewald Aigner, MFT Bodyteamwork GmbH**

„Wir sind sehr stolz, seit Jahren Partner des ÖSB zu sein, und freuen uns über die überaus angenehme Zusammenarbeit! Gerade im Schießsport ist Koordination ein großes Thema. Es ist uns wichtig, dass wir auch hier mit unseren MFT-Produkten einen Beitrag leisten können. Wir wünschen dem Team weiterhin viel Erfolg.“


**Christian Lugar, Black Bear**

„Black Bear ist sehr stolz auf die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Schützenbund! Unsere Produkte sind perfekt für SpitzensportlerInnen geeignet und werden schon seit über zehn Jahren von AthletInnen verschiedenster Sportarten verwendet. Viel Erfolg wünscht Christian Lugar, ehemaliger Spitzensportler Judo.“


**Jürgen Strittl, headstart**

„Im Jahre 1993 übernahm ich die Firmenleitung einer 1951 in Oberösterreich gegründeten Schlosserei, die sich zu diesem Zeitpunkt mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von olympischen Sportschießanlagen befasste. Die Idee, ein messbar konzentrationsförderndes, vitalitätssteigerndes und stressreduzierendes Getränk herzustellen, hat somit ihre Wurzeln im olympischen Sportschießen. Die Entwicklung von headstart wurde im Jahre 2000 gestartet. Dass wir 2013 dann Partner des ÖSB-Pools und damit des Österreichischen Schützenbundes wurden, war eine logische Konsequenz.“

**Andreas Zettler, Ballistol GmbH**

„Seit November 2019 unterstützt die Ballistol GmbH aus Niederbayern den österreichischen Schießsport als offizieller Ausrüster des ÖSB. Weltweit bekannt sind wir für unser Ballistol Universalöl. Es hilft in nahezu jeder Lebenslage und wird seit über 115 Jahren in unveränderter Rezeptur hergestellt. Europaweit bieten wir das größte Sortiment an Waffenpflegeprodukten. Wir freuen uns, als Partner die Nationalmannschaft und die verschiedenen Kader des ÖSB mit unserem Waffenzubehör unterstützen zu dürfen!“

**Michael Westinger, Feinwerkbau**

„Bereits in der dritten Generation produziert die Firma Feinwerkbau hochpräzise Sportwaffen für außergewöhnliche Leistungen im Sportschießen. Sportschützen aus aller Welt vertrauen auf die mit größter Sorgfalt hergestellten Produkte – unzählige Erfolge bei nationalen und internationalen Wettbewerben belegen die Qualität unserer Sportwaffen. Bereits seit einigen Jahren besteht die Kooperation mit dem Österreichischen Schützenbund, durch die die KaderschützInnen des Verbandes die Möglichkeit haben, unsere Produkte zu attraktiven Konditionen zu erwerben und vorab zu testen.“


**Bernhard Pickl, ÖSB-Kader Gewehr**

„Der ÖSB-Pool begleitet mich jetzt schon fast meine ganze Karriere lang. Mit Unterstützung der Partnerunternehmen konnten viele Investitionen erst möglich gemacht werden. Danke!“


**Jasmin Kitzbichler & Rebecca Köck, ÖSB-Kader Gewehr**

„Da unser Trainer, Christian Planer, bei Umarex im Sportservice arbeitet, ist Umarex für uns der perfekte ÖSB-Pool-Partner.“

Ob wir nun spontan einen neuen Handschuh brauchen, einen neuen Dioptr ausprobieren wollen oder unser Gewehr durchchecken lassen möchten – Christian ist immer zur Stelle. Außerdem haben wir beide unsere Walther-Leihgewehre von Umarex, die wir nicht missen wollten. Unsere Capapie-Schießbekleidung und unsere Munition kaufen wir auch bei Umarex. Ob bei Christian Planer bezüglich allen waffentechnischen Sachen, bei Christian Gross in Sachen Bekleidung oder bei Heiko Weidner, was Munition angeht, ist man bei Umarex immer bestens aufgehoben. Deshalb wollen wir den dreien und dem gesamten Umarex-Team auf diesem Weg für ihre super Arbeit danken und wünschen ihnen viel Glück am neuen Standort.“


**Pia Harrasser, ÖSB-Kader Gewehr**

„Ich finde, der ÖSB-Pool ist eine tolle Idee! Er motiviert und unterstützt uns AthletInnen.“

*Eine Aufstellung aller ÖSB-Poolpartner zeigt die Umschlagsseite Uz dieser Ausgabe.*

**Partner des Sports.**

# Die neuen Geschäftsführer von Sport Austria und Sporthilfe stellen sich vor.

Interview: Mag. Tina Neururer, Fotos: Sport Austria/Leo Hagen, Sporthilfe/GEPA

**Sport Austria, ehemals Österreichische Bundes-Sportorganisation BSO, und die Österreichische Sporthilfe sind wichtige Partner des Österreichischen Schützenbundes. Bei beiden gemeinnützigen Organisationen leiten seit Sommer 2019 zwei frische Gesichter die Geschäfte – Mag. Gerd Bischofter und Mag. Gernot Uhlir. Im Gespräch mit 10,9 präsentieren die beiden Geschäftsführer die Ziele für ihre Organisationen und den österreichischen Sport.**

**10,9:** Sie haben beide ungefähr Mitte des vergangenen Jahres die Position des Geschäftsführers der Sport Austria bzw. der Sporthilfe übernommen. Welche Themenschwerpunkte prägten die ersten Monate Ihrer Amtszeit?

**Uhlir:** Es freut mich besonders, dass wir dieses Interview gemeinsam führen, da unsere beiden Organisationen den österreichischen Sport fördern, und das geht besser gemeinsam. In den ersten Wochen als Sporthilfe-Geschäftsführer war es mir sehr wichtig, möglichst viele VertreterInnen der Fachverbände, PartnerInnen und UnterstützerInnen der Sporthilfe aufzusuchen, um deren Meinungen und Anliegen bestmöglich verstehen zu lernen. Genauso wichtig war es natürlich auch, mein Team besser kennenzulernen. Ich habe eine tolle Organisation übernommen, die ihren Job hochprofessionell macht. Aber wie es auch im Spitzensport ist – ein bisschen was geht immer und wir wollen die Sporthilfe gemeinsam zur umfassenden Betreuungsorganisation für AthletInnen weiterentwickeln. Ein Schwerpunkt wird sicherlich auch sein, diejenigen noch verstärkt zu unterstützen, die die Sporthilfe besonders brauchen, wie beispielsweise NachwuchsathletInnen. Eine erste Maßnahme ist, dass wir die Fördersumme um 20 % gegenüber 2019 erhöht haben und somit höhere Beträge an SportlerInnen ausgezahlt werden.

**Bischofter:** Die ersten Monate waren für mich durch die Neuaufstellung von Sport Austria dominiert und wurden sicher auch durch das plötzliche Ableben von Rudolf Hundstorfer geprägt. Mit der Generalversammlung im November wurden die Gremialstrukturen von Sport Austria neu gewählt, eingesetzt und arbeiten seither hervorragend. Nebenbei konnten wir aber auch spannen-

de Projekte wie die Realisierung der Sport Austria Finals (Woche der Entscheidungen) 2021 in Graz sowie die Neustrukturierung des Hauses des Sports weiter vorantreiben.

**10,9:** Unmittelbar nach Ihrer Bestellung zum neuen Sport-Austria-Geschäftsführer mussten Sie den Verlust des Präsidenten Rudolf Hundstorfer hinnehmen. Am 8. November 2019 wurde der burgenländische Landeshauptmann a.D. Hans Niessl zum neuen Sport-Austria-Präsidenten gewählt. Welchen Einfluss hatte der Präsidentswechsel auf Ihre Arbeit?

**Bischofter:** Das plötzliche Ableben von Rudolf Hundstorfer hat mich natürlich sehr getroffen und auch meinen Start ins neue Amt entsprechend beeinflusst. Dieses tragische Ereignis ist völlig unerwartet gekommen. Ich denke, dass wir in dieser schwierigen Situation unsere Aufgaben dennoch bestens erfüllt haben. Mit Hans Niessl konnte Sport Austria einen neuen Präsidenten gewinnen, der mit Leib und Seele den Sport vertritt und sich wie vor ihm Rudi Hundstorfer mit vollem Engagement für den Sport einsetzt. Hans Niessl und mir ist es dank des großen Engagements des alten sowie des neuen Präsidiums rasch gelungen, die wichtigsten Themen des Sports aufzugreifen und weiterzuerfolgen, sodass wir einen nahtlosen Übergang schaffen konnten.

**Uhlir:** Auch das ganze Team der Sporthilfe war natürlich schockiert, war doch Rudi Hundstorfer bei der Sporthilfe Vizepräsident. In meinem letzten Gespräch mit Rudi haben wir noch über eine nähere Zusammenarbeit unserer beiden Institutionen gesprochen und sowohl Gerd Bischofter als auch ich halten es nicht zuletzt dadurch für unersetzlich, dass alle wichtigen Einrichtungen



im österreichischen Sport möglichst nah und gut abgestimmt miteinander zusammenarbeiten.

**10,9:** Was hat Sie beide dazu bewogen, ihre neuen Aufgaben anzunehmen?

**Bischofter:** Sport ist und war für mich ein stetiger Wegbegleiter. Egal ob als Leistungssportler, Instruktor oder Sportmanager – ich habe das Glück gehabt, den Sport in den letzten Jahren von seinen unterschiedlichsten Seiten kennenzulernen und zu erfahren, mit welchen Herausforderungen die unterschiedlichen Ebenen unseres Sportsystems tagtäglich kämpfen müssen. Dementsprechend sehe ich es als große und spannende Aufgabe an, mich nun in meiner neuen Funktion weiter dafür einzusetzen, dass der Sport jenen Stellenwert erhält, den er verdient, und dass vor allem die SportlerInnen, TrainerInnen, die Sportverbände sowie die Hunderttausenden ehrenamtlichen FunktionärInnen Rahmenbedingungen erhalten, die es ihnen ermöglichen, unsere Kinder und Jugendlichen für mehr Bewegung und Sport zu begeistern.

**Uhlir:** Ich kann Gerd hier nur beipflichten. Ich arbeite seit vielen Jahren im und für den Sport und sehe dies als großes Privileg. Es sind zahlreiche Rädchen notwendig, damit das „Werkl“ funktioniert, SportlerInnen Erfolge zu ermöglichen und sie zu Vorbildern und zu „Sport- und BewegungsmotivatorInnen“ für unsere Kinder und Jugendlichen zu machen. Ich sehe die Sporthilfe neben Sport Austria als eines der zentralen Räder in diesem System und freue mich, hier mit meinem Team einen Beitrag leisten zu dürfen.

**10,9:** Welche Herausforderungen sehen Sie für die Zukunft des österreichischen Sports und welche Rolle werden Ihre Organisationen unter Ihrer Führung dabei einnehmen?

**Uhlir:** Mein Ziel ist, die Sporthilfe zur umfassenden Betreuungsorganisation für heimische SportlerInnen zu entwickeln und vor allem hoffnungsvollen Nachwuchstalente, denen noch nicht die Titelseiten gehören, unter die Arme zu greifen – sei es monetär oder ideell mit Beratungen. Die Sporthilfe sieht sich auch als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Sport und bietet zahlreiche Möglichkeiten für Unternehmen, sich perspektivisch und zukunftsorientiert im Sport zu engagieren und mit AthletInnen zusammenzukommen. Wir geben aber auch Sportfans die Möglichkeit, einen Beitrag zu mehr Erfolg in Österreichs Sport zu leisten.

**Bischofter:** Nicht nur wir in Österreich müssen uns Entwicklun-

gen stellen, die für unser Sportsystem große Aufgaben darstellen. Sieht man über die Grenze z.B. nach Deutschland oder in die Schweiz, so zeichnen sich auch dort ähnliche Bilder ab. Sportstätten sind in die Jahre gekommen und nicht ausreichend vorhanden; Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich in unserem System engagieren, wird immer schwieriger; die Finanzierung des Sports wird auf allen Ebenen immer herausfordernder; Kinder und Jugendliche zum Sport zu bewegen, benötigt heutzutage größerer Anstrengungen als noch vor wenigen Jahren ... Dies sind nur ein paar exemplarische Punkte, denen wir uns stellen müssen. Sport Austria sehe ich als das Sprachrohr des organisierten Sports. Wir müssen es schaffen – Schulter an Schulter mit allen Playern im Sport –, dass die Problemfelder auch von politischen Entscheidungsträgern erkannt und ernst genommen werden und dass gehandelt wird. Hier gilt es, nicht müde zu werden. Weiters müssen wir unsere Serviceleistungen für unsere Mitglieder bedarfsorientiert weiter ausbauen und die Verbände dort unterstützen, wo sie Unterstützung benötigen.

**10,9:** Wie beurteilen Sie das derzeitige österreichische Sportförder-system besonders in Hinblick auf die Thematik der olympischen und nicht-olympischen Sparten?

**Uhlir:** Im Sport gilt die einhellige Meinung, dass man Trainings oder Systeme immer verbessern kann. Ähnlich sehe ich es auch hier. Während der Coach aber direkt mit den sportlichen Ergebnissen eine Evaluierung erhält, sind Änderungen des Sportförder-systems mittel- bis langfristig zu betrachten. Die Sporthilfe ist sicherlich ein sehr wichtiger Teil des Systems, weil wir die Einzigen sind, die österreichweit SportlerInnen individuell sowohl in olympischen als auch in nicht-olympischen Sportarten unterstützen, wenn auch mit einem Schwerpunkt auf den olympischen.

**Bischofter:** Ich glaube, dass wir mit unserem Sportfördersystem auf einem richtigen Weg sind. Neben einer abgesicherten Grundunterstützung, die Sportverbände für ihre Basisarbeit benötigen, stellt eine leistungsbezogene Förderung, die sportliche Ergebnisse, Potenziale und Entwicklungen mitberücksichtigt, eine entscheidende Säule dar. Wie bei jedem System, das neu eingeführt wird, muss dieses nach einer Einführungsphase evaluiert und entsprechend angepasst werden. In diesen Prozess muss auch die Bewertungsthematik olympischer und nicht-olympischer Sportarten einfließen.

**10,9:** Sport Austria beherbergt alle österreichischen Sportfachverbände und möchte Unterstützung bei deren Weiterentwicklung leisten. Wo sehen Sie beim ÖSB noch Entwicklungsbedarf und was läuft Ihrer Meinung nach gut?

**Bischofter:** Wir als Sport Austria haben den Anspruch, unsere Mitglieder bestmöglich zu unterstützen. Dementsprechend ist die Grundlage zu wissen, was unsere Verbände benötigen. Um dies zu erfahren, haben wir das Format „Sport Austria beim Mitglied“ ins Leben gerufen. Dieses dient dazu, bei einem umfangreichen persönlichen Gesprächstermin einerseits den jeweiligen Fachverband besser kennenzulernen und andererseits die Leistungen von Sport Austria vertiefend vorstellen zu können. Ich freue mich bereits auf den ÖSB-Termin, bei dem wir gemeinsam Maßnahmen zur Weiterentwicklung überlegen können.

**10,9:** Gernot Uhlir, wo sehen Sie die Sporthilfe in den kommenden Jahren?

**Uhlir:** Ich sehe eine sehr wichtige Aufgabe der Sporthilfe in der Nachwuchsförderung. Wir unterstützen die Medaillenhoffnungen der Zukunft. Wir wollen Partner, Berater und Begleiter sein – von der ersten Minute der Karriere an. Wir lassen unsere AthletInnen auch in schwierigen Zeiten wie z.B. bei Verletzungen nicht hängen und bieten mit unserem MBA-Studium eine flexible Ausbildung, genau auf SpitzensportlerInnen zugeschnitten. Wer die Sporthilfe unterstützt, fördert künftige MedaillengewinnerInnen. Wir müssen bei der Bevölkerung verstärkt Bewusstsein für unsere Mission schaffen und aufzeigen, dass ohne die Sporthilfe viele österreichische Medaillen nicht möglich wären.

## ÖSB-AthletInnen im Österreichischen Bundesheer.

# ÖSB-Olympiaquotenplatzgewinner Martin Strempl im Interview.

Interview: Mag. Tina Neururer, Foto: ISSF

Das Heeressportzentrum des Österreichischen Bundesheeres zählt zu den tragenden Säulen im österreichischen Sport. Ohne diese Institution bliebe vielen AthletInnen des Landes die Ausübung ihres Sports auf professionellem Niveau verwehrt. Die volle Konzentration auf den Schießsport wurde auch ÖSB-Kaderschützen Martin Strempl durch seine Anstellung als Leistungssportler beim Österreichischen Bundesheer im Laufe seiner Karriere immer wieder ermöglicht. Mit seiner Finalplatzierung beim ISSF World Cup Neu Delhi zu Beginn der Saison 2019 holte der Steirer sinngemäß die Kohlen für den ÖSB aus dem Feuer. Strempl schoss sich mit Rang vier nicht nur zu seinem bis dato besten internationalen Resultat, sondern erzielte damit auch den ersten und bislang einzigen Olympiaquotenplatz des ÖSB für die Olympischen Spiele in Tokio.

**10,9:** Martin, du zählst mit 35 Jahren zu den Routiniers im Team und hast bisher eine bewegte sportliche Vergangenheit durchlebt. Wie würdest du deinen Werdegang beschreiben?

**Strempl:** Mein Papa hat mich schon mit neun Jahren auf den Schießstand mitgenommen und die Begeisterung war von Anfang an sehr groß. Irgendwann haben wir spontan beschlossen, dass wir zur Landesmeisterschaft nach Knittelfeld fahren, sind dann aber draufgekommen, dass man da nicht einfach so mitmachen kann. Ich durfte letztendlich nachmelden und habe aus dem Nichts heraus gewonnen. Für die Österreichische Meisterschaft wurde ich nachnominiert, was für Unruhe im Landesverband gesorgt hat. Das hat mich letztendlich daran gehindert, meine volle Leistung bei der ÖM zu bringen, und ich wollte dann eigentlich mit dem Schießsport aufhören.

Nach einem Jahr Pause habe ich bemerkt, dass ich einfach sehr gerne schieße, und habe wieder mit dem Training begonnen. Im zweiten Jahr Stehend frei bin ich wieder eingestiegen, habe es relativ schnell geschafft, in den Landeskader zu kommen, und konnte auch bei der Österreichischen Meisterschaft (Jungschützen) eine Medaille gewinnen. Als Junior habe ich mich für den ÖSB-Kader qualifizieren können und bin so zum Bundesheer gekommen. Da hat für mich dann wirklich der Spitzensport mit intensivem, regelmäßigem Training begonnen. In meinem ersten Jahr in der Allgemeinen Klasse konnte ich dadurch sogar den Staatsmeistertitel holen (2005). Nach dem Grundwehrdienst wurde ich beim Bundesheer leider nicht weiter verpflichtet, was für mich aus sportlicher und auch emotionaler Sicht ein harter Schlag war. Ich hatte große Ziele und diese waren ohne die Unterstützung des Bundes-

### STECKBRIEF:

**Name:** Mag. Gerd Bischofter  
**Geburtsjahr:** 1975  
**Wohnort:** Wien  
**Ausbildung:** Studium Sportwissenschaften Uni Wien  
**Beruf:** Geschäftsführer Sport Austria  
**Sport:** Tennis, Skifahren, Laufen, Padel-Tennis, Tischtennis  
**Website:** www.sportaustria.at



### STECKBRIEF:

**Name:** Mag. Gernot Uhlir  
**Geburtsjahr:** 1978  
**Wohnort:** Wien  
**Ausbildung:** Studium der Betriebswirtschaftslehre in Graz  
**Beruf:** Geschäftsführer Österreichische Sporthilfe  
**Sport:** früher Volleyball, jetzt: Skifahren, Langlaufen, Tennis, Laufen, Wandern  
**Website:** www.sporthilfe.at



heeres nicht mehr realistisch zu erreichen. Nichtsdestotrotz habe ich weitergemacht und wurde zwei Jahre später erneut vom Bundesheer aufgenommen. In dieser Zeit war ich im HLSZ 02 Wien bei Klaus Bleier stationiert und hatte mit Bernhard Pickl, Alexander Schmirll und Stefan Raser starke Trainingspartner, wovon ich sehr profitiert habe. Diese Jahre waren national, mit weiteren Staatsmeistertiteln, und international, mit einigen Weltcupeinsätzen, sehr erfolgreich. Es gelang mir jedoch nie, ganz vorne in der Weltspitze mitzumischen. Der größte Erfolg zu dieser Zeit waren die beiden Team-Weltmeistertitel mit dem 300m-Gewehr bei der Militär-WM in Rio 2011. Das war wie eine Wiedergutmachung für die ISSF-WM, die ein Jahr zuvor in München ausgetragen wurde, wo ich mit dem 300m-Standardgewehr auf Rang zwei im Einzel und Rang eins im Team disqualifiziert wurde. Diese ISSF-WM hat sicherlich zu den Tiefpunkten meiner Karriere gezählt – es ging mir sehr nahe, dass ich verantwortlich für den verpassten Sieg der gesamten Mannschaft war.

Im Qualifikationsjahr 2012 war ich einige Male sehr knapp dran, einen Quotenplatz zu machen, habe es aber leider nicht geschafft. Die Olympischen Spiele waren ein riesengroßes Ziel für mich, deshalb hat mich das sehr getroffen. Von dieser Enttäuschung habe ich mich lange nicht erholen können, was sich letztendlich auf meine Leistung ausgewirkt und mir die Weiterverpflichtung beim Bundesheer gekostet hat.

Ich hatte das große Glück, dass ich beim Genusshandwerk gleich wieder als Küchenchef einsteigen konnte und dass ich in meiner Familie durch meine Partnerin Martina immer die volle Unterstützung hatte. Geholfen hat mir auch der Verein KADA (Karriere danach) mit Roswitha Stadlober, der mir das Nachholen der Matura ermöglicht hat und ein wertvoller Ratgeber war. Ich habe dann ein Haus gebaut und zwei Söhne bekommen, den Schießsport – neben der Arbeit reduziert auf Luftgewehr – aber nie ganz aufgegeben, weil es mir auch weiterhin so viel Spaß gemacht hat. Ich habe trainiert, um einmal noch auf einen internationalen Wettkampf fahren zu können, hatte aber keine großen Ambitionen mehr. Die Olympischen Spiele waren für mich abgehakt.

**10,9:** Ab der Saison 2017 bist du noch einmal voll durchgestartet. Nach dem Staatsmeistertitel 2017 ging es mit deinem Sieg beim Grand Prix of Liberation 2018 in Pilsen los. Die hohen Resultate hast du bei der darauffolgenden Rifle Trophy in Schwadernau mit ei-

#### STECKBRIEF:

**Name:** Martin Strempl  
**Geburtsjahr:** 1984  
**Wohnort:** Gersdorf an der Feistritz  
**Disziplin:** Luftgewehr  
**Ausbildung:** gelernter Koch  
**Beruf:** derzeit Leistungssportler beim Österreichischen Bundesheer; ansonsten Küchenchef im Genusshandwerk



nem Finalrekord getoppt, der über ein Jahr lang sogar höher lag als der Weltrekord. Es folgte dein erstes Weltcupfinalergebnis in München und auch in der Saison 2019 konntest du mit einem weiteren Staatsmeistertitel an die Erfolge anknüpfen. Die Krönung war dann der vierte Platz und Olympiaquotenplatzgewinn beim Weltcup Neu Delhi. Was gab den Anstoß für diesen Durchbruch?

**Strempl:** Durch meine Lockerheit, die Freude am Sport und auch den Materialwechsel zu Steyr kam meine Leistungsstärke zurück. Was mich nach meinem Staatsmeistertitel 2017 besonders motiviert hat, war die ehrliche Freude meiner langjährigen Weggefährten Pickl und Schmirll über meinen Erfolg. Ich wollte es einfach noch einmal versuchen, habe intensiv trainiert und bekam aufgrund meiner guten Resultate Einsätze bei den Weltcups in München 2018 und Neu Delhi 2019, bei denen ich beide Male sensationell ins Finale gekommen bin.

**10,9:** Herzliche Gratulation noch einmal zu deinem Quotenplatzgewinn. Unmittelbar nach deinem Erfolg in Neu Delhi hatte man eher den Eindruck, dass du dich zwar über den Quotenplatz freust, die verpasste Medaille dich letztendlich aber mehr wurmt. Du hastest ja im Grunddurchgang lange Zeit geführt. Wie siehst du den Bewerb aus heutiger Sicht?

**Strempl:** Das stimmt. Mein Fokus lag darauf, dort eine Medaille zu machen. Wenn ich in einem Finale stehe, möchte ich nicht darüber nachdenken, was alles passieren kann, sondern schieße auf Sieg. Leider hat es nicht ganz gereicht. Im Nachhinein war der Quotenplatz natürlich eine Entschädigung für die verpasste Medaille, wobei der Quotenplatz, da er ja nationen- und nicht personenbezogen ist, eine größere Wertigkeit für das gesamte Team bzw. den österreichischen Schießsport hat als für mich persönlich. Leider ist seither kein weiterer dazugekommen, aber ich bin guter Dinge, dass wir bei den kommenden großen Chancen noch den einen oder anderen Quotenplatz holen werden.

**10,9:** Im Januar hast du dich für das EM-Team qualifiziert und wirst Ende Februar in Breslau an den Start gehen. Wie siehst du deine Chancen, den von dir erzielten Olympiaquotenplatz auch tatsächlich wahrnehmen zu können?

**Strempl:** Ich bereite mich intensiv auf die interne Qualifikation vor. Die Spiele sind für mich natürlich wieder ein großes Ziel. Aufgrund meiner Geschichte versuche ich jedoch, das Ganze nicht mehr zu sehr an mich heranzulassen. Ich weiß, dass sich mein Leben mit oder ohne Olympiastart nicht verändern wird. Ich habe eine tolle Familie und ein schönes Zuhause – das gibt mir großes Selbstvertrauen. Insofern mache ich mir wenig Gedanken darüber, ob ich den Quotenplatz letztendlich in Anspruch nehmen können. Für mich ist wichtig, gute Resultate zu erzielen und bestmögliche Wettkämpfe abzuliefern. Die Qualifikation zur EM war ein wichtiger Schritt für mich, da diese Meisterschaft ja zur internen Olympiaqualifikation herangezogen wird. Ich kann nur versuchen, mein Bestes zu geben – die Entscheidung treffen dann ohnehin andere. Ich habe das Vertrauen, dass diejenigen, die sich letztendlich mit der Entscheidungsfindung befassen, dies nach bestem Wissen und Gewissen tun werden.



Medaille knapp verpasst – Olympiaquotenplatz gesichert: Martin Strempl in seinem zweiten Weltcupfinale beim WC Neu Delhi 2019. (© ISSF)

**10,9:** Wie groß ist der Druck im Team und wie geht ihr damit um?

**Strempl:** Grundsätzlich haben wir ein sehr gutes Team. Es macht wirklich Spaß, auf einen internationalen Wettkampf zu fahren – das Team funktioniert nämlich auch abseits vom Schießen. Olympia ist immer ein besonderes Highlight und man merkt, dass dies keine normale Saison ist. An den Ergebnissen der EM-Qualifikation kann man gut erkennen, wie eng die Leistungen des Teams beieinander liegen. Dementsprechend hoch ist auch der Druck für jeden Einzelnen, da natürlich jeder Olympia im Visier hat. Ich habe jedoch das Gefühl, dass alle sehr professionell mit der Situation umgehen.

**10,9:** Wer waren und sind deine wichtigsten Förderer und Begleiter?

**Strempl:** Da gibt es, Gott sei Dank, sehr viele. Von Anfang an unterstützt haben mich meine Eltern, die unendlich viele Kilometer mit mir gefahren sind. Mein Papa war mein erster Trainer und steht mir auch heute noch zur Seite, wenn ich ein Technikproblem habe. Das Bundesheer war immer wieder eine große Stütze und gibt mir derzeit die Möglichkeit, mich optimal auf die Qualifikation zu den Olympischen Spielen vorzubereiten. Ohne den Österreichischen Schützenbund und die Trainer wäre die Ausübung meines Sports auf diesem Niveau nicht möglich. Unterstützt werde ich auch von meinem Mentaltrainer Johannes Gosch und teils auch von ÖSB-Teampsychologin Mirjam Wolf. Das Mentaltraining ist ein wesentlicher Faktor im Sportschießen. Man

kann sagen, dass das Schießen hier in der Vergangenheit eine Vorreiterrolle gespielt hat, wo inzwischen auch die meisten anderen Sportarten vom Mentaltraining profitieren. Gerade jetzt merke ich auch immer wieder, wie wichtig der familiäre Rückhalt ist. Meine Partnerin Martina unterstützt mich auf ganzer Linie. Da ich ja sehr oft unterwegs bin, muss sie immer wieder auf mich verzichten. Sie macht das grandios mit den Kindern und schafft es zudem, mich zu unterstützen. Da ist auch die Oma eine große Hilfe, die immer wieder für die Kinder da ist und mir damit Zeit zum Trainieren freischaufelt. Ohne diese Unterstützung wäre das alles unmöglich.

**10,9:** Du hast in deiner bisherigen sportlichen Karriere beide Modelle erlebt: sowohl als Heeresleistungssportler, als auch als neben dem Sportschießen Angestellter in einem Beruf. Welche Rolle spielte und spielt das Österreichische Bundesheer für dich?

**Strempl:** Ich glaube, dass das Österreichische Bundesheer für die Sportlandschaft Österreich enorm wichtig ist. In einer Randsportart wie dem Schießen ist diese Einrichtung eine unermessliche Unterstützung. Ohne das Bundesheer hat man als Sportler keine bzw. nur sehr, sehr geringe Chancen, an die Weltspitze heranzukommen. Für mich wäre es nicht möglich gewesen, solche Leistungen zu erbringen.

**10,9:** Herzlichen Dank für das Interview und viel Erfolg für die spannenden kommenden Monate!

## UMAREX AUSTRIA LG400 COMPETITION AUSTRIA AUFLAGE



- Diopter NAVIGATOR Club 15 Click inkl. Duplexvorbereitung
- LENS HOOD,
- Visierverlagerung TELE FLIGHT,
- Korntunnel SCORE M22,
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M22,
- Fingerauflage JACK LIGHT,
- Auflagegabel SMART,
- Abzugsbügel TRIGGER GUARD
- Stahlkartusche MAXI

Art.-Nr.: 2833085  
 2.198,- €

UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG  
 Durchholzen 32  
 6344 Walchsee  
 Tel +43 5374 21075  
 sportservice@umarex.at  
 www.umarex.at  
 Öffnungszeiten  
 Mo.-Do. 11-17 Uhr  
 Fr. 11-15 Uhr

## Armbrust: Der Kader 2020.

Das IAU Executive Committee tagte Anfang Dezember 2019 in Dubrava (CRO), um die Weichen innerhalb der Internationalen Armbrust Union für das Jahr 2020 zu stellen. Neu in diesem Jahr ist die Austragung des 10m-Matcharmbrust-Mixed-Team-Bewerbs. Der Modus wurde auf 30 Qualifikationsschüsse je Teammitglied und je 13 Finalschüsse (Elimination nach dem 10. Schuss) für die besten fünf Teams des Grunddurchgangs festgelegt. Das Programm wurde bereits bei den Austria Open in Innsbruck, dem Wolga-Cup in Ulyanovsk und dem Weltcupfinale in München 2019 erfolgreich getestet. Bei der Europameisterschaft 2020 in Osijek (CRO) wird erstmals ein Titel in dieser Disziplin vergeben. Das 21-köpfige ÖSB-Armbrustteam wird in dieser Saison wieder zwei Heimweltcups in Innsbruck bestreiten dürfen.

Name	BL	Kader
ANRAIN Julian	T	A-Kader Matcharmbrust
GSTEU Bernhard	V	A-Kader Feldarmbrust
HAUSEGGER Harald	ST	A-Kader Feldarmbrust
HEIDEGGER Daniel	W	B-Kader Matcharmbrust
HOFMEISTER Gerald	OO	A-Kader Matcharmbrust
KLEEMANN Michael	NÖ	A-Kader Matcharmbrust
KOSTENZER Thomas	T	A-Kader Matcharmbrust
KRISTANDL Manfred	ST	A-Kader Matcharmbrust
KRUMPHUBER Wolfgang	OO	A-Kader Matcharmbrust
LAMPL Thomas	NÖ	A-Kader Matcharmbrust
LUGMAYR Harald	W	A-Kader Feldarmbrust
MOSER Manuel	T	B-Kader Matcharmbrust
PEZZI Florian	W	B-Kader Feldarmbrust
SCHWAIGER Max	ST	B-Kader Feldarmbrust
STIX Andreas	OO	A-Kader Matcharmbrust
ZEHETNER Walter	OO	Nationalkader Matcharmbrust
AUER Marie-Theres	T	B-Kader Matcharmbrust
AUER Katharina	T	Nationalkader Matcharmbrust
REITER Christine	ST	B-Kader Matcharmbrust
SCHUECHER Michaela	ST	A-Kader Matcharmbrust
TIME Regina	OO	B-Kader Matcharmbrust

## ÖSB: Sitzung des Bundesschützenrates.



Die zweite BSR-Sitzung des Jahres fand am 15. November in Innsbruck statt. Unter der Leitung von ÖSB-Präsident DDr. Herwig van Staa tagten die Vertreter der Landesverbände und konferierten die aktuellen Themen des Österreichischen Schützenbundes. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über die Tätigkeiten der ÖSB-Führung und Darlegung der Finanzsituation stand erneut die Thematik der Nachwuchsarbeit im Zentrum.

Die in der Nachwuchs-Arbeitsgruppe im Sommer formulierten Überlegungen wurden erörtert und der BSR kam zu dem Schluss, im nächsten Schritt in allen Landesverbänden eine/einen Nachwuchsbeauftragten zu installieren. Bis zum Frühjahr soll in Koordinationstreffen dieser Funktionäre die konkrete Realisierung der erarbeiteten Maßnahmen diskutiert und anschließend in den Landesverbänden umgesetzt werden. Weitere Vernetzungstreffen sind im Anschluss geplant, um den Fortschritt der Maßnahmen zu analysieren und gegebenenfalls notwendige Adaptionen zu veranlassen.

Zweiter großer Themenschwerpunkt war erneut die Überarbeitung der Österreichischen Schießordnung. Der BSR behandelte letzte Fragestellungen, wobei die daraus resultierenden Änderungen durch die ÖSCHO-Kommission eingearbeitet und der finale Entwurf per Umlaufbeschluss durch den BSR verabschiedet wurde. Die neue ÖSCHO steht auf der ÖSB-Website zum Download bereit und hat mit 1. Januar 2020 ihre Gültigkeit erlangt. Auch Adaptionen im Regelwerk der Österreichischen Bundesliga wurden verabschiedet und sind ebenfalls online abrufbar.

## Gewehr und Pistole: Landessportleitersitzung 2019.

Zur jährlichen Sitzung der Sportleiter für Gewehr und Pistole aller Länder lud ÖSB-Sportkoordinatorin und Bundessportleiterin Gewehr Margit Melmer am 17. November in Rif. Neben den LandessportleiterInnen nahmen von Seiten des ÖSB Vizepräsident Hermann Gössl und Ausbildungsreferent Christian Scharf an diesem Treffen teil. Als Themenschwerpunkte standen Informationen und Diskussionen zur ÖSB-Talentgruppe, den anstehenden Österreichischen Staatsmeisterschaften und Meisterschaften, den aktuellen Änderungen in der Österreichischen Schießordnung, dem neuen Trainingshandbuch, der Aus- und einer möglichen Weiterbildung für TrainerInnen und InstruktorInnen, zur Jugendbundesliga, der Versicherung und zum geplanten Ausbildungskonzept auf dem Programm.

## Ausbildung: Leitbild für Gewehr & Pistole.

Das von ÖSB-Fachreferent für Kampfrichter, InstruktorInnen und Trainer Christian Scharf in Zusammenarbeit mit dem ÖSB-TrainerTeam erarbeitete Leitbild für Gewehr und Pistole ist ab sofort zum Download verfügbar. Das Leitbild versteht sich als Handbuch, das die InstruktorInnen- und Trainerausbildung begleitend unterstützt, und ist ein lebendiges Dokument, das regelmäßig an die sich verändernden Anforderungen angepasst wird. Es steht auf der ÖSB-Website unter „Ausbildung“ zum Download zur Verfügung.

## Christoph Tiefenthaler: Schwerer Abschied von einem großartigen Sportler.



Der tragische Unfall Christoph Tiefenthalers im November 2019 hat das gesamte ÖSB-Team zutiefst getroffen. Viel zu früh aus dem Leben und unserer Mitte gerissen, hinterlässt Christoph eine große Lücke und tiefe Traurigkeit unter seinen Weggefährten.

Als einer der besten Pistolenschützen des Landes hatte er sich ganz dem Sport verschrieben und konnte sich als Heereskaderathlet, stationiert im Heeres-Leistungssport-Zentrum Vorarlberg, voll und ganz auf seine sportliche Karriere konzentrieren. Und dies mit Erfolg: Bereits als Junior kam er in den Disziplinen 25m-Schnellfeuerpistole und 25m-Pistole bei Europameisterschaften und Junioren-Weltcups mehrfach unter die besten 20. Mit der 25m-Zentralfeuerpistole erreichte er noch Ende September 2019 gemeinsam mit seinen Kollegen Andreas Auprich und Richard Zechmeister den achten Platz bei der Europameisterschaft in Bologna. Im Bewerb 25m-Schnellfeuerpistole

dieser EM schoss er gemeinsam mit Thomas Havlicek und Richard Zechmeister einen neuen Österreichischen Mannschaftsrekord. Neben den internationalen Einsätzen durfte Christoph einige Österreichische Meistertitel, so u.a. als Junior 2016 mit der 25m- und mit der 50m-Pistole, feiern. Die von ihm in diesem Jahr erreichten Österreichischen Rekorde mit der 25m-Schnellfeuerpistole sind nach wie vor ungebrochen. Zum Österreichischen Staatsmeister kürte sich Christoph 2016 – hier hat er als Junior die Konkurrenz der Allgemeinen Klasse besiegt – und 2019 jeweils mit der 25m-Schnellfeuerpistole.

Wir vermissen Tiefi sehr und werden ihn für immer als liebenswerten Menschen, talentierten Schützen und tollen Teamkollegen in Erinnerung behalten.



IAU World Cup Final.

# Großer Saisonabschluss in München.

Text: Mag. Tina Neururer, Fotos: Hans-Hermann Auer

Den krönenden Abschluss der internationalen Armbrustsaison bildete das Finale der 2019 von der IAU wieder neu ins Leben gerufenen Weltcupserie für Matcharmbrust. Acht österreichische AthletInnen qualifizierten sich für den Start der 10m-Bewerbe am 16. November in München und beteiligten sich am Kampf um die begehrte große und kleine Kristallkugel. Das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht gelang Michael Kleemann mit Finalrang sechs. Den Gesamtweltcup beendete Katharina Auer ebenfalls als Sechste.



Katharina Auer (T), die sich mit ihrem Sieg beim Weltcup Innsbruck für diesen finalen Bewerb qualifiziert hatte, beschloss den Grunddurchgang der Frauen mit 383 Ringen als Zehnte und beste Österreicherin. Für eine Qualifikation zum Finaledurchgang der besten acht fehlten der Tirolerin lediglich drei Ringe. Im Gesamtweltcup dieser Saison belegte Katharina Auer mit den in diesem Bewerb zusätzlich gesammelten Punkten den guten sechsten Rang. Schwester Marie-Theres wurde mit 381 Ringen Zwölfte, knapp gefolgt von der WM-Vierten Christine Reiter (ST), die mit derselben Ringzahl den 13. Platz belegte. Regina Time (OÖ) kam mit nur einem Ring weniger auf den 14. Platz. Den Sieg holte Ekaterina Parshukova (RUS).



Michael Kleemann gelang im Männerbewerb mit 386 Ringen ein Weiterkommen. Der Niederösterreicher qualifizierte sich mit diesem Ergebnis als Sechster für das Finale, das er letztendlich mit

ebenfalls Rang sechs beendete (Gesamtweltcupwertung Rang 17). Die Platzierungen der weiteren Österreicher: Thomas Kostenzer (T) wurde mit 383 Ringen Elfter, Julian Anrain (T) belegte Rang 14 und Walter Zehetner (OÖ) wurde 15. Auch bei den Männern siegte mit Stanislav Kuznetsov ein Russe.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

EVENT: MATCH CROSSBOW 10M WOMEN							NUMBER OF PARTICIPANTS: 16	
DATE: 16.11.2019								
Rank	Name	Nat	Series				Total	Final
			1.	2.	3.	4.		
1	PARSHUKOVA Ekaterina	RUS	99	98	99	98	394	155 / SO 19
2	SUSHKO Anna	RUS	98	99	98	99	394	155 / SO 18
3	FORSTNER Lisa	GER	97	99	98	96	390	144
10	AUER Katharina	AUT	93	96	98	96	383	
12	AUER Marie-Theres	AUT	94	93	98	96	381	
13	REITER Christine	AUT	95	97	94	95	381	
14	TIME Regina	AUT	94	94	95	97	380	

SO = Shoot off

EVENT: MATCH CROSSBOW 10M MEN							NUMBER OF PARTICIPANTS: 16	
DATE: 16.11.2019								
Rank	Name	Nat	Series				Total	Final
			1.	2.	3.	4.		
1	KUZNETSOV Stanislav	RUS	97	97	98	99	391	157
2	SIDI Peter	HUN	98	98	99	100	395	156
3	NOVAK Jakub	CZE	97	97	98	96	388	146
6	KLEEMANN Michael	AUT	96	95	96	99	386	114
14	ANRAIN Julian	AUT	91	98	97	93	379	
15	ZEHETNER Walter	AUT	91	95	96	96	378	

ISSF World Cup Final Putian.

# Schmirl und Peer in China im Finale.

Text: Mag. Tina Neururer

Mit Franziska Peer und Alexander Schmirl gelang zwei ÖSB-AthletInnen die Qualifikation zum großen Finale der ISSF World Cups der Saisonen 2018/2019, das von 18. bis 22. November in der im Osten Chinas gelegenen Stadt Putian ausgetragen wurde. Peer belegte im KK-Dreistellungsmatch den fünften Platz und Schmirl, der sich mit dem Luftgewehr ebenfalls ins Finale schoss, wurde Sechster.

Franziska Peer, startberechtigt beim großen ISSF World Cup Finale der besten SchützInnen der vergangenen beiden Saisonen durch ihren zweiten Platz im KK-Dreistellungsmatch beim ISSF World Cup Changwon 2018, war eine der 16 qualifizierten Athletinnen im Grunddurchgang des **KK-Dreistellungsmatches der Frauen**. Die Tirolerin konnte sich nach einem zurückhaltenden Start in die Kniendposition extrem steigern und beendete diese Stellung mit dem zweitbesten Ergebnis (389 Ringe). Im Liegend war Peers Leistung von ihren Konkurrentinnen nicht zu toppen – unerreichte 397 Ringe brachten sie erneut auf Zwischenrang zwei. Mit weiteren 382 Ringen im Stehend kam sie auf gesamt 1168 Ringe und den dritten Rang des Grunddurchgangs, vor ihr nur Ziva Dvorsak (SLO) und Seonaid McIntosh (GBR).

Die Kniendstellung des Finales beendete Peer mit 151,1 Ringen als Sechste. Im Kniend brachte die 32-Jährige 156,5 Ringe auf die Scheibe und schob sich damit auf die hervorragende dritte Zwischenposition vor. Im Stehend fiel sie wieder leicht zurück, so wurde es für Peer letztendlich der tolle fünfte Platz in dieser hochkarätig besetzten Konkurrenz. Der Sieg ging an die Weltranglistenführende Seonaid McIntosh. Silber holte Ruijiao Pei (CHN) und Bronze die Weltranglisten-Vierte Nina Christen (SUI).

Peer beendete mit diesem Weltcupfinale eine starke Saison, bei der sie neben EM-Bronze (LG) und European-Games-Silber (KK-Liegend-Mixed-Team) auch zweimal um wenige Zehntel an einen Olympiaquotenplatz herangekommen war.

Die fünfzehn besten **Luftgewehrschützen** der vergangenen beiden Saisonen gingen im Weltcupfinale der Männer an den Start. Unter ihnen Alexander Schmirl, der sich mit seiner Silbermedaille beim ISSF World Cup Guadalajara (MEX) im März 2018 qualifiziert hatte. Der Niederösterreicher schoss durchwegs auf hohem Niveau, ließ mit starken 106,2 Ringen in Serie zwei aufhorchen und durchbrach anschließend lediglich in Serie fünf mit 102,1 Ringen seine ansonsten konstanten 104er-Serien. Sein Ergebnis von 626,2 Ringen brachte dem 30-Jährigen den siebten Rang im Grunddurchgang – nur 1,2 Ringe von der Bestmarke dieses Durchgangs, erzielt durch

Illia Charheika (BLR), entfernt – und damit die Qualifikation für den Finaledurchgang der besten acht. Schmirl ließ dabei mit Kamenskiy, Hui, Yu und Nepejchal vier Athleten hinter sich, die sich zu diesem Zeitpunkt alle unter den besten sechs der Weltrangliste befanden. Nach der ersten Fünf-Schuss-Serie des Finales lag Schmirl auf Zwischenrang sechs, schob sich anschließend mit einer tollen zweiten Fünf-Schuss-Serie auf den vierten Zwischenrang und beendete das Finale als guter Sechster, wobei ihm beim letzten Schuss nur ein Zehntel auf den Fünften und zwei Zehntel auf den Dritten gefehlt hatten.

Alexander Schmirl beschließt mit diesem Bewerb eine tolle internationale Saison, in der ihm sowohl im KK-Dreistellungsmatch (5. Platz WC Peking) als auch mit dem Luftgewehr (7. Platz WC München) Weltcup-Finalplatzierungen gelungen waren. Dabei fehlten ihm in München nur zwei Zehntel auf das anvisierte Olympicket.

Den abschließenden Bewerb des ISSF World Cup Finals in Putian bestritten Franziska Peer und Alexander Schmirl im gemischten Team mit internationalen Partnern. Franziska Peer belegte mit Teampartner Zhonghao Zhao aus China den zehnten Platz und Alexander Schmirl kam gemeinsam mit der Dänin Rikke Ibsen auf Rang 13 des **Air-Rifle-Mixed-Team-Bewerbs**.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

EVENT: 50M RIFLE 3 POSITIONS WOMEN							NUMBER OF PARTICIPANTS: 16	
DATE: 19.11.2019								
Rank	Name	Nat	Kneeling	Prone	Standing	Total	Final	
								1
2	PEI Ruijiao	CHN	384	390	384	1158	457,4	
3	CHRISTEN Nina	SUI	389	396	381	1166	449,1	
5	PEER Franziska	AUT	389	397	382	1168	428,8	

EVENT: 10M AIR RIFLE MEN							NUMBER OF PARTICIPANTS: 15			
DATE: 21.11.2019										
Rank	Name	Nat	1	2	3	4	5	6	Total	Final
2	PENI Istvan	HUN	105,3	105,4	105,2	104,7	104,2	102,6	627,4	250,0
3	JANY Patrik	SVK	104,9	105,1	104,0	105,1	104,1	103,6	626,8	228,4
6	SCHMIRL Alexander	AUT	104,8	106,2	104,3	104,8	102,1	104,0	626,2	165,7

## EM-Qualifikation Innsbruck.

# Die erste große Entscheidung im neuen Jahr.



Text: Mag. Tina Neururer

An Spannung kaum zu übertreffen war die ÖSB-interne Qualifikation zur Luftdruckwaffen-Europameisterschaft in Breslau (POL). In drei Qualifikationsdurchgängen trat Österreichs Schießsportelite am 4. und 5. Januar im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl an, um die StarterInnen für diese entscheidende Meisterschaft zu bestimmen.

Diesmal ging es für das ÖSB-Team nicht allein um die Qualifikation zur EM – es stand für die aktuell besten SchützInnen der Allgemeinen Klasse noch einiges mehr auf dem Spiel: Diejenigen, die sich an diesem Wochenende qualifizieren konnten, haben bei der Europameisterschaft Ende Februar nicht nur die Chance auf Finalplatzierungen und Medaillen, sondern sind auch mit dabei im Rennen um die wenigen, noch verbleibenden Olympiaquotenplätze für Tokio.

## EM-Qualifikation Luftgewehr

Routinier Franziska Peer (T) setzte sich am Ende der drei Bewerbe knapp vor Rebecca Köck (T), die ihrerseits erst in dieser Saison in die Allgemeine Klasse aufgestiegen war und gleich ganz vorne mitmischte. Marlene Pribitzer (V) schoss sich in der Gesamtwertung auf die dritte Position und verdrängte damit die Tiroler Mitfavoritinnen Nadine Ungerank und Olivia Hofmann auf die Ränge vier und fünf. Das beste Einzelergebnis mit 630,1 Ringen erzielte Rebecca Köck.

Extrem spannend machten es die Männer: Mit Thomas Mathis (V) setzte sich ein KK-Spezialist mit durchwegs konstanten Ergebnissen in den drei Luftgewehrbewerben durch. Auf die zweite Position brachte sich Georg Zott (T). Olympiaquotenplatzgewinner Martin Strempl (ST) belegte den dritten Rang im Gesamtklassement, nur wenige Zehntel vor den nachfolgenden vier Schützen Bernhard Pickl (NÖ), Alexander Schmir (NÖ), Nikolaus Blamauer (OÖ) und Andreas Thum (T). Youngster Thum gelang mit 629,6 Ringen das beste Einzelergebnis dieser Konkurrenz – ihn trennten im Schnitt nur fünf Zehntel von Strempl.

Bei den Juniorinnen führte Sheileen Waibel (V) ganz klar das Klassement an. Ihr bestes Resultat waren 627,3 Ringe. Auf die Ränge zwei und drei kamen die Tirolerinnen Pia Harrasser und Carmen Mayr. Dominant bei den Junioren präsentierte sich Stefan Wadlegger (T), der sich vor den Tirolern Tobias Mair und Dominic Einwaller platzierte.

## EM-Qualifikation Luftpistole

In der Disziplin Luftpistole Frauen war Sylvia Steiner (S) erwartungsgemäß eine Nummer für sich. Ihr Topresultat waren 580 Ringe. Sonja Jammerbund (NÖ) belegte Rang zwei.

Auch bei den Männern wurden als Höchstmarke 580 Ringe erreicht, und zwar von Richard Zechmeister (B), der sich damit klar von seinen Kontrahenten absetzte. Auf Position zwei kam Andreas Auprich (K) und Dritter wurde der junge Niederösterreicher Daniel Kral.

Als NachwuchsschützInnen traten mit der Luftpistole die Juniorinnen Corina Gosch (NÖ) und Katharina Eberhard (ST) sowie die Junioren Maximilian Fürhapter (T) und Sebastian Wagner (NÖ) an.

## EM-Qualifikation Laufende Scheibe

Bei der in Linz durchgeführten EM-Qualifikation für Laufende Scheibe setzte sich Juniorin Julia Wimmer (S) durch und wird wie im vergangenen Jahr als einzige Laufende-Scheibe-Schützin das ÖSB-Team verstärken.

Der sich aus den Qualifikationsdurchgängen ergebende Entscheidungsvorschlag des ÖSB-Trainerteams ergab folgende, durch das ÖSB-Präsidium bestätigte Aufstellung für die Europameisterschaft für Luftdruckwaffen von 23. Februar bis 2. März in Breslau (POL):

LUFTGEWEHR	
Juniorinnen	Sheileen Waibel (V), Pia Harrasser (T), Carmen Mayr (T) Ersatz: Lisa Hafner (T)
Junioren	Stefan Wadlegger (T), Tobias Mair (T), Dominic Einwaller (T) Ersatz: Kiano Waibel (V)
Frauen	Franziska Peer (T), Rebecca Köck (T), Marlene Pribitzer (V) Ersatz: Nadine Ungerank (T)
Männer	Thomas Mathis (V), Georg Zott (T), Martin Strempl (ST) Ersatz: Bernhard Pickl (NÖ)

LUFTPISTOLE	
Frauen	Sylvia Steiner (S)
Männer	Richard Zechmeister (B), Andreas Auprich (K)

LAUFENDE SCHEIBE	
Juniorinnen	Julia Wimmer (S)

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)

## H&amp;N-Cup München.

# Nachwuchs präsentiert sich stark zum Saisonbeginn.

Text: Mag. Tina Neururer

Unmittelbar im Anschluss an den Meyton Cup in Innsbruck ging es für das ÖSB-Team nach München/Hochbrück, wo von 22. bis 26. Januar der H&N-Cup in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole ausgetragen wurde. Für Österreich ging die EM-Mannschaft inklusive ErsatzschützInnen an den Start und nützte diesen Bewerb als ersten ernstzunehmenden internationalen Vergleich mit der Weltspitze und Vorbereitung auf die bevorstehende Europameisterschaft. Insbesondere der ÖSB-Nachwuchs präsentierte sich von seiner besten Seite, allen voran Pia Harrasser mit der Silbermedaille im Luftgewehrbewerb der Juniorinnen.

An den ersten beiden Wettbewerbstagen standen die Bewerbe der JuniorInnen auf dem Programm, wobei das ÖSB-Team in den Luftgewehrbewerben vertreten war. 625,5 Ringe schoss Sheileen Waibel als beste Österreicherin im Grunddurchgang der Juniorinnen mit dem Luftgewehr und erreichte damit als Achte das Finale. Waibel belegte den hervorragenden vierten Rang hinter Zeru Wang (CHN), Eszter Denes (HUN) und Julie Johannessen (NOR). Die weiteren Österreicherinnen in dieser Konkurrenz: Lisa Hafner (T) erreichte mit 623,2 Ringen den 21. Rang, Pia Harrasser (T) wurde 27. (621,9 Ringe) und Carmen Mayr (T) belegte den 62. Platz.

Mit einer grandiosen Steigerung im zweiten Luftgewehrbewerb der Juniorinnen zeigte ÖSB-Youngster Pia Harrasser, was in ihr steckt. Nach einem hervorragenden Grunddurchgang, bei dem sie sich mit starken 629,4 Ringen (eingestellter Österreichischer Rekord) nur den beiden Chinesinnen Zhu und Wang geschlagen geben musste, ließ die Tirolerin auch im Finale nicht locker. Mit 249,8 Ringen erhöhte sie ihren im Dezember beim Grand Prix of Tyrol aufgestellten Finalrekord um ganze 2,5 Ringe. Harrasser sprengte souverän die chinesische Doppelführung und holte Silber. Nur zwei Zehntel fehlten Sheileen Waibel auf den Finaleinzug. Sie belegte mit 626,7 Ringen Rang elf. Im Mittelfeld der internationalen Konkurrenz platzierten sich Lisa Hafner mit dem 35. und Carmen Mayr mit dem 38. Rang.

Stefan Wadlegger präsentierte sich stark im Bewerb Luftgewehr der Junioren: Der für Tirol startende Salzburger erreichte mit 625,4 Ringen als Sechster das Finale. Nach den beiden Fünfschusserien lag er auf Zwischenrang drei und Medaillenkurs. Eine 8,9 im zweiten Eliminationsschuss ließ ihn zurückfallen, doch gelang ihm noch der starke siebte Rang. Den Sieg holte Zalan Pekler aus Ungarn. Knapp war es für Tobias Mair (T), der mit 623,4 Ringen als Elfter das Finale um lediglich 1,4 Ringe versäumte. Kiano Waibel (V) und Dominic Einwaller (T) kamen bei ihrem ersten großen internationalen Einsatz auf die Ränge 56 und 57.

Auch am zweiten Tag gelang Stefan Wadlegger die Finalqualifikation. 625,8 Ringe bedeuteten Rang sieben des Grunddurchgangs. Im Finale konnte sich Wadlegger zum Vortag steigern, schoss sich mit Rang vier souverän in greifbare Nähe der Finalränge und schuf sich damit eine solide Ausgangsbasis für die kommende EM. Tobias Mair kam mit 622,9 Ringen auf den 20. Platz. Dominic Einwaller belegte den 47. und Kiano Waibel den 57. Rang.

An den folgenden Tagen kam die Allgemeine Klasse in München/Hochbrück zum Zug. Im ersten Bewerb der Frauen mit der Luftpistole kam ÖSB-Topschützin Sylvia Steiner (S) nicht an ihre Bestmarke (aktueller Österreichischer Rekord bei 578 Ringen) heran. Sie erzielte 569 Ringe und erreichte damit Rang 34 von 86 Schützinnen in dieser Konkurrenz. Für das Finale waren 578 Ringe erforderlich, wobei die Bestplatzierte des Grunddurchgangs, Yuemei Lin (CHN), mit 586 Ringen um einen Ring an den aktuellen Weltrekord herankam. Den Sieg holte Olympiamedaillengewinnerin Anna Korakaki (GRE).

Im zweiten Luftpistolenbewerb konnte sich Sylvia Steiner im Vergleich zum Vortag deutlich steigern und erreichte 574 Ringe. Dies bedeutete den 19. Platz und damit das beste Ergebnis des gesamten ÖSB-Teams an diesem Tag. Für den Einzugs ins Finale wären 579 Ringe erforderlich gewesen. Am Start waren 86 Schützinnen. Die mehrfache Olympiamedaillengewinnerin Olena Kostevych (UKR) holte den Sieg.

Bei den Luftpistolenmännern schoss an Tag eins Richard Zechmeister (B) mit 576 Ringen das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht

# SIUS

Zuverlässigkeit zählt...

Ein Wettkampf auf SIUS-Anlagen

und wurde 29. Teamkollege Andreas Auprich (K) belegte Rang 68 mit 568 Ringen und Daniel Kral (NÖ) wurde 80. (564 Ringe). Auch bei den Männern wurde auf Weltklasseniveau geschossen. Artem Chernousov (RUS) führte den Grunddurchgang mit 591 Ringen an, es siegte jedoch Damir Mikec (SRB).

Den zweiten Luftpistolen-Männerbewerb gewann der Weltranglistenachte Oleg Omelchuk (UKR). 581 Ringe waren die Marke zur Finalqualifikation, auf die Andreas Auprich vier Ringe fehlten. Der Kärntner belegte Rang 25 (577 Ringe). Mit 576 Ringen kam Richard Zechmeister auf den 36. Platz. Daniel Kral kam mit Rang 57 (571 Ringe) ins Mittelfeld der 99 Schützen am Start.

Martin Strempl (ST) belegte im Bewerb **Luftgewehr der Männer** mit 628,0 Ringen den 30. Platz. Knapp dahinter kam Bernhard Pickl (NÖ) mit 627,6 Ringen auf Rang 33. Thomas Mathis (V) wurde 51. (625,1 Ringe) und Georg Zott (T) 79. (621,2). 104 Schützen gingen in diese Konkurrenz, wobei man für das Finale 629,7 Ringe benötigte. Mit je 632,4 Ringen schlossen Vladimir Maslennikov (RUS) und Sermii Kulish (UKR) den Grunddurchgang als Beste ab. Das Finale entschied Kulish für sich.

Das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht im zweiten Luftgewehrbewerb der Männer erzielte Bernhard Pickl, der mit 627,8 Ringen den 32. Platz erreichte. Ähnliche Resultate schossen Martin Strempl mit 627,6 Ringen und dem 35. sowie Thomas Mathis mit 627,2 Ringen und dem 41. Platz. Georg Zott, der vierte Österreicher in dieser Konkurrenz, kam auf den 77. Platz (621,3 Ringe) von 104 Startern. Hohe Leistungsdichte gab es bis in die Spitze, so waren an diesem Tag 631,5 Ringe für eine Finalqualifikation erforderlich. Den Sieg holte der Weltranglistenzweite Panwar Singh (IND) und kam dabei auf die Weltrekordmarke von 252,8 Ringen.

Die besten ÖSB-Damen in der ersten **Luftgewehrfrauenkonkurrenz** hießen Franziska Peer (T) und Rebecca Köck (T). Mit 628,9 Ringen erreichte Peer Rang 21 – 1,8 Ringe fehlten ihr auf den Finaleinzug. Köck brachte 628,5 Ringe auf die Scheibe und belegte so bei ihrem ersten Einsatz in der Allgemeinen Klasse auf internationalem Terrain den 22. Platz. Nadine Ungerank (T) wurde 60. (625,3 Ringe) und Marlene Pribitzer (V) belegte den 73. Platz (623,9 Ringe) von 113 Schützinnen. Die Weltranglistendritte, Chandela Apurvi (IND), die auch den Meyton Cup ein paar Tage zuvor für sich entschieden hatte, gewann diesen Bewerb.

Auf absolutem Weltspitzeniveau wurde auch im zweiten Bewerb der Luftgewehrfrauen geschossen. Die Grunddurchgangsführung erzielte die Französin Océanne Muller mit starken 633,8 Ringen. Das Finale erreichte man mit mindestens 631,3 Ringen. Als Beste des ÖSB-Teams kam Franziska Peer mit 627,2 Ringen auf den 36. Platz. Rebecca Köck belegte Rang 53 mit 626,0 Ringen, dicht gefolgt von Marlene Pribitzer mit 625,8 Ringen auf dem 56. Platz. Nadine Ungerank erreichte Platz 72 (623,8 Ringe) von 112 Schützinnen. Im Finale nur zwei Zehntel unter dem Weltrekord blieb die Siegerin Adele Tan (SGP) mit 252,7 Ringen.

Die abschließenden Bewerbe des diesjährigen H&N-Cups München/Hochbrück bildeten das **Mixed Team für Luftpistole** und

**Luftgewehr.** Mit der Luftpistole gingen Sylvia Steiner und Richard Zechmeister als österreichische Mannschaft an den Start. 284 von Steiner und 283 von Zechmeister bedeuteten gesamt 567 Ringe und den 31. Platz von 42 Teams. Für eine Qualifikation zur zweiten Runde der besten acht Teams waren 576 Ringe erforderlich. Die beiden Sieger der Einzelbewerbe des Vortags, Olena Kostevych und Oleg Omelchuk (UKR), waren auch an diesem Tag unbesiegbar. Mit Topresultaten führten sie die erste und zweite Qualifikationsrunde an und gewannen auch das Match um Gold.

Im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb war Österreich mit zwei Mannschaften vertreten. Rebecca Köck ging mit Martin Strempl in diese Konkurrenz und Franziska Peer trat mit Thomas Mathis an. Das Duo Köck (311,5)/Strempl (312,8) erreichte gemeinsam 624,3 Ringe und den 22. Platz. Peer (311,5) und Mathis (310,0) kamen auf die 34. Position. 43 Teams nahmen teil, wobei für ein Weiterkommen in die zweite Qualifikation 628,5 Ringe erforderlich waren. Den ersten Qualifikationsdurchgang entschied Russland 1 mit Anastasiia Galashina und Vladimir Maslennikov für sich, den zweiten gewann Frankreich 1 mit Océanne Muller und Brian Baudouin. Das Match um Gold ging letztendlich an Russland.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)




**Exclusive ISSF Results Provider**  
Weltweit einziges System  
mit ISSF- und DSB-Zulassung  
für alle Distanzen

**LS25/50 HYBRIDSCORE®**



**ISSF-Zulassung**  
**Phase 1, 2 und 3**

**Die volloptische Scheibe**  
**für 25m bzw. 50m Pistole**  
**und Kleinkalibergewehr**





**Zuverlässigkeit zählt...**

- × Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
- × Für sämtliche Munition (Einzelprojekte)
- × Bestes Preis-/Leistungsverhältnis

**SIUS-Vertretungen in Österreich**

**Christian Schöfbeck**  
6330 Kufstein

**PRINZ GmbH**  
8101 Gratkorn



Tel. 0660 614 28 01  
[info@sius-austria.at](mailto:info@sius-austria.at)

Tel. 03124 23 57 50  
[office@prinz.co.at](mailto:office@prinz.co.at)

## Internationale Bewerbe

Alle Ergebnislisten stehen auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) in der Rubrik „Ergebnisse“ zur Verfügung.

### Austrian Open PPC1500.

Hopfgarten (AUT),  
4.–6. Oktober 2019

An der internationalen Großveranstaltung Austrian International Open PPC1500, die jährlich von der Schützengilde Hopfgarten organisiert wird, nahmen 126 Sport-schützInnen aus sechs Nationen teil und absolvierten die stattliche Anzahl von 670 Einzelstarts.

Eine besondere ehrenvolle Aufwertung bekam der internationale Bewerb durch den Besuch des ÖSB-Präsidenten DDR. Herwig van Staa. OSM Armin Molitor und VSGÖ-Präsident Pepi Laiminger führten DDR.van Staa durch die Veranstaltung. Aus sportlicher Sicht ist anzumerken, dass in der Disziplin Revolver 1500 nicht etwa ein Schütze der Highmaster-Klasse, sondern mit Pavel Rehak (CZE) ein Schütze der Master-Klasse das höchste Ergebnis erzielen konnte. Pistol 1500 gewann Walter Selb (V). Das Open-Match PPC ging an Erich Bohn (OÖ). Ebenso gewann Bohn mit dem Standard Revolver 4“ anschließend das Standard-Semi-Auto-Pistol-Match und blieb auch beim PP1-Match siegreich. Mit dem Standard Revolver 2,75“ gewann Gerhard Gruber (K), der auch noch die Disziplinen 5-Shot-Revolver, PPC-Rifle, PP1-Rifle und Super Magnum Open für sich entscheiden konnte. Mit der 3,65“-Pistole feierte Andreas Stoderegger (V) den Sieg. Mark Schmidt (GER) triumphierte bei Super Magnum. Den letzten Sieg fuhr Roland Kwiatkowski (T) im PP1-Open mit 299 Ringen ein, wobei weitere drei Schützen dieselbe Ringzahl erzielten, Kwiatkowski aber die meisten Innenringzehner verbuchen konnte.



OSM Molitor, DDR.van Staa, VSGÖ-Präsident Laiminger, Fuchs (© Manfred Hörl)

### CISM Military World Games.

Wuhan (CHN),  
18.–27. Oktober 2019

Die 7. Military World Games wurden von 18. bis 27. Oktober in Wuhan ausgetragen. Die fünf PistolenschützInnen Andreas Auprich, Heinz Költringer, Karl Pavlis, Sylvia Steiner und Christoph Tiefenthaler sowie die sechs GewehrschützInnen Rebecca Köck, Franziska Peer, Bernhard Pickl, Marlene Pribitzer, Gernot Rumpler und Alexander Schmirll bildeten gemeinsam mit dem Teamcaptain Gerhard Köstner, Coach Pistole Andreas Sodl und den Coaches Gewehr Klaus Gstinig und Martin Strempl das Schießsportteam innerhalb der österreichischen Delegation. Besonders erfolgreich präsentierte sich die Männermannschaft Gewehr, die Wuhan mit zwei Medaillen im Gepäck verlassen durfte: Pickl, Rumpler und Schmirll gewannen Silber im 300m-Standardgewehr- (1745 Ringe) und Bronze im 300m-Schnellfeuer-gewehr-Teambewerb (1707 Ringe).

An den Militärweltspielen nahmen über 8000 AthletInnen aus über 100 Nationen teil. Bei den hochkarätigen Schießsport-bewerben waren über 600 SchützInnen aus 65 Nationen am Start, darunter über 30, die bereits für die Olympischen Spiele in Tokio Quotenplätze erzielt hatten. Österreichs SchützInnen waren wie bei allen bisherigen Military World Games verlässliche Medaillengewinner. Silber und Bronze durch die Herrenmannschaft Gewehr sowie einige Top-Ten-Platzierungen sorgten für die positive Bilanz. Die MedaillengewinnerInnen, neben den Schützen auch ein Radfahrer (Silber Zeitfahren) und eine Orientierungsläuferin (Silber), wurden nach ihrer Rückkehr durch den Herrn Bundesminister ausgezeichnet.



Pickl, Rumpler, Schmirll u. Gstinig (© Köstner)

## Grand Prix of Tyrol. Meyton Cup.

Innsbruck (AUT),  
29. Nov.–1. Dez. 2019

Den ersten internationalen Vergleich trafen Österreichs TopathletInnen beim jährlichen Saisonstart, dem Grand Prix of Tyrol, im Bundesleistungszentrum Innsbruck/Arzl an.

Im ersten Finale der Luftgewehrjuniorinnen belegte Sheileen Waibel mit einem neuen Österreichischen Finalrekord (246,5) Rang zwei, gefolgt von Pia Harrasser auf dem dritten Rang. Im zweiten Finale erreichte Harrasser mit Silber das beste Ergebnis aus österreichischer Sicht, wobei die Tirolerin den Finalrekord noch einmal erhöhte (247,3). Mit zweimal Bronze gelang Junior Stefan Wadlegger in beiden Luftgewehrbewerben jeweils ein Topresultat. Im Mixed-Team-Bewerb der Luftgewehr-JuniorInnen starteten Waibel und Wadlegger durch und holten Bronze. Olivia Hofmann gewann im ersten Frauenbewerb die Silbermedaille. Bronze ging an Rebecca Köck. Im zweiten Finale glänzte das ÖSB-Frauenteam mit einer Dreifachführung: Hofmann holte Gold mit neuem Österreichischem Finalrekord (251,6) vor Peer und Pribitzer. Das erste Luftgewehr-Männerfinale entschied Alexander Schmirkl für sich. Eine Medaille gelang auch Nikolaus Blamauer mit Rang drei. Andreas Thum machte im zweiten Luftgewehrbewerb der Männer die Sensation perfekt und siegte mit einer herausragenden Finalleistung – 251,7 Ringe sind neuer Juniorenrekord; Georg Zott holte Bronze. Das routinierte Duo Peer/Schmirkl qualifizierte sich im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb für das Match um Gold und holte Silber.

Mit der Luftpistole erreichten Junior Korbinian Putz mit neuem Österreichischem Finalrekord und Sonja Jammerbund Silber.



Andreas Thum

Innsbruck (AUT),  
17.–21. Januar 2020

Der renommierte Meyton Cup in Innsbruck/Arzl wird aufgrund der Nähe zu H&N-Cup und EM regelmäßig von WeltklasseschützInnen besucht.

Mit fünf Medaillen startete das österreichische Nachwuchsteam vielversprechend in das neue Jahr: Sheileen Waibel und Stefan Wadlegger siegten souverän im Luftgewehr-Mixed-Team-Bewerb. Im zweiten Einzelfinale gelang Waibel, die als Zweite der Qualifikation den Österreichischen Rekord auf 629,4 Ringe angehoben hatte, die Bronzene. Zwei weitere Bronzemedailien gingen an Stefan Wadlegger in den Luftgewehrjuniorinnenbewerben. Mit der Luftpistole schoss sich Junior Maximilian Fürhapter sensationell auf den zweiten Platz.

Auf Weltklasseniveau spielten sich die Entscheidungen der Allgemeinen Klasse ab: Einer Podestplatzierung am nächsten kamen die Luftgewehrschützen Martin Streppl mit Rang vier und Bernhard Pickl mit Rang fünf. Nach Führung in der zweiten Qualifikation im Bewerb Luftgewehr-Mixed-Team schaffte es das Duo Rebecca Köck und Georg Zott ins Match um Gold und holte Silber. Mit der Luftpistole schoss sich Sylvia Steiner im ersten Bewerb nach Rang zwei im Grunddurchgang mit sensationellem neuem Österreichischem Finalrekord (242,0 Ringe) zu Gold. Auch im zweiten Finale war Steiner nicht zu stoppen und siegte. Bei den Luftpistolenmännern schoss sich Andreas Auprich auf den fünften Platz.



Internationale Besetzung beim Luftgewehr-Mixed-Team.

UMAREX  
AUSTRIA

## LG400 BLUETEC AUSTRIA



- Diopter Pro57
- PROTOUCH Holzgriff und Vorderschaft

Art.-Nr.: 2823721  
1.599,- €

UMAREX AUSTRIA GmbH & Co.KG  
Durchholzen 32  
6344 Walchsee  
Tel +43 5374 21075  
sportservice@umarex.at  
www.umarex.at  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 11-17 Uhr  
Fr. 11-15 Uhr

[ZUM]

# aufs korn genommen



## Tipp- & Trickkiste.

## Wie der Weg in den ÖSB-Kader gelingt.

Andreas Thum gehört zu jenen ÖSB-Athleten, die zu Beginn dieser Saison von der Junioren- in die Allgemeine Klasse aufgestiegen sind. Auf ihn wartet mit den bevorstehenden Wettkämpfen eine neue Herausforderung. Als Junior konnte der Tiroler schon einige Erfolge feiern: Er hat neben dem sensationellen Juniorenweltmeistertitel im KK-Liegend-Teambewerb mit seinen Kollegen Stefan Wadlegger und Patrick Diem in Suhl 2017 und dem dabei erzielten, immer noch unerreichten Team-Weltrekord in den vergangenen Jahren des Öfteren aufhorchen lassen. So hält der 21-Jährige u.a. den Österreichischen Rekord und den Österreichischen Finalrekord der Junioren im KK-Dreistellungsmatch sowie den Finalrekord der Junioren mit dem Luftgewehr. Seine Erfahrung zum Thema Kaderaufnahme teilt Thum hier mit talentierten und ambitionierten NachwuchsathletInnen aus Österreich.

Die Aufnahme in den ÖSB-Kader scheint für junge engagierte SchützInnen in den letzten Jahren immer schwieriger zu werden. Der Grund dafür ist wohl offensichtlich: Die Limits, die erbracht werden müssen, um für eine Kaderaufnahme in Betracht gezogen zu werden, haben sich in den letzten Jahren immer weiter erhöht. Das liegt ganz einfach daran, dass diese von dem ständig steigenden internationalen Niveau abhängig sind. Meiner Meinung nach versteifen sich noch zu viele eher unerfahrene SchützInnen darauf, diese Limits zu erzielen.

Wenn ich mich an meine Zeit vor dem Kader zurückerinnere, muss ich zugeben, dass auch ich einer dieser Schützen war. Vor allem der selbstaufgelegte Druck, bei Wettkämpfen ein Limit, welches man im Training schon erzielen konnte, zu schießen, ist natürlich keineswegs hilfreich. Man muss dazu verstehen, dass einerseits ein Wettkampf nicht mit dem Training verglichen werden kann. Andererseits sind die Limits auch keine Ergebnisse, die man einfach so aus dem Ärmel schüttelt.

Es braucht schon im jungen Alter ein gewisses Maß an Disziplin, Durchhaltevermögen und Training, um sich eine gute Technik zu erarbeiten. Wenn man dies aus dem Blickwinkel des ÖSB-Trainerteams bereits erreichen konnte, dann gibt es neben dem Erzielen von zwei A- oder einem A- und drei B-Limits noch einen anderen Weg, um in den Kader aufgenommen zu werden: durch Trainerempfehlung. Solch eine Empfehlung kann das Trainerteam gemeinsam mit BundessportleiterIn beziehungsweise SportkoordinatorIn auf der Basis eines prognostizierten Leistungspotentials aussprechen. Darum lohnt es sich, nicht nur ergebnisorientiert zu trainieren, sondern den Fokus mehr auf die eigene Technik zu legen.

Andreas Thum,  
ÖSB-Kader Gewehr

Sportmedizin & -psychologie.

## Regenerative Maßnahmen.

Text: Mag. Dr. Patrick Bernatzky & Dr. med. univ. Thomas Laimer

In der vergangenen Ausgabe von 10,9 (Ausgabe 04/2019), die wir dem Thema Regeneration gewidmet hatten, klärten Sportmediziner Dr. med. univ. Thomas Laimer und Mentalcoach Mag. Dr. Patrick Bernatzky über die Bedeutung der Regeneration für Höchstleistungen im Spitzensport auf. Heute stellen sie uns eine Auswahl an effektiven Methoden zur physischen und psychischen Regeneration vor.

### Schlaf

Um die Qualität des Schlafs beurteilen zu können, sollte für einen Monat ein Schlafprotokoll geführt werden. Die Uhrzeit der Nachtruhe, des Aufstehens, der Schlaf in Stunden und das morgendliche Befinden sollen protokolliert werden.

- › Ernährung: Fettiges Essen und Kohlenhydrate wie auch Fruchtsäfte und andere zuckerhaltige Getränke möglichst vermeiden.
- › Kaffee und Tee: Vier Stunden vor dem Einschlafen keine koffeinhaltigen Getränke wie Kaffee, grünen Tee oder Schwarztee trinken.
- › Entspannung z.B. durch autogenes Training finden.
- › Computer & Co. nicht vor dem Einschlafen: Bestimmte Fotorezeptoren im Auge nehmen Licht mit hohem Blauanteil auf und unterdrücken so die Ausschüttung des Hormons Melatonin. Die Folge: Man fühlt sich wach und aktiv.
- › Auf die Schlafumgebung achten: In einem kühlen, dunklen und leisen Schlafzimmer schläft es sich am besten. Die optimale Zimmertemperatur ist individuell unterschiedlich, über 20 °C sollte es im Schlafzimmer aber nicht haben. Frische Luft kann das Einschlafen ebenfalls fördern. Dabei ist es meist ausreichend, das Zimmer vor dem Zubettgehen zu lüften.
- › Pflanzliche Hilfsmittel wie Baldrian, Lavendel und Melisse nutzen.
- › Mit Träumen beschäftigen.

### Atmung

Eine einfache und effektive Regenerationstechnik betrifft die Atmung. Der Atemrhythmus kann gezielt genutzt werden, um die Herzratenvariabilität und damit die Entspannungskompetenz zu verbessern.

#### 4:4:8-Atmung

Ziel der 4:4:8-Übung ist es, in die Entspannung bzw. Erholung zu gelangen und dabei den Fokus zu halten. Anfangs sollte diese Übung zweimal täglich für ca. fünf Minuten durchgeführt werden. In der

Folge reicht einmal täglich ca. eine Minute. Je öfter die Übung in Ruhe und in stressigen Situationen angewandt wird, desto besser wird es funktionieren und umso schneller kommt man zum Erfolg.

- › Durch die Nase ein- und durch den Mund ausatmen.
- › Tief und schnell durch die Nase einatmen. Die Einatmungsphase sollte vier Sekunden betragen.
- › Die Luft nun für vier Sekunden anhalten.
- › So langsam wie möglich durch den Mund ausatmen. Das Ausatmen sollte zumindest doppelt so lange dauern wie das Einatmen. Trainiere diese Atemtechnik so lange, bis die Ausatemphase zumindest eine Minute beträgt.

### Autogenes Training

Autogenes Training (AT) ist eine passive Entspannungsmethode, bei der bestimmte formelhafte Leitsätze wiederholt werden. Die Aufmerksamkeit wird von Alltagsgedanken weg auf Körperempfindungen gelenkt. Man spürt z.B. den rechten Arm und vergegenwärtigt sich das Erlebnis von angenehmer Schwere und Wärme, wie man es nach körperlichen Anstrengungen kennt. Beim Erlernen dieser Technik wird die Tatsache bewusst, dass die Sprache bzw. der gezielte Einsatz bestimmter Wörter einen direkten Einfluss auf unser physiologisches System erreichen kann. Spätestens wenn durch autogenes Training am eigenen Körper erfahren wird, dass z.B. der Satz „Meine rechte Hand ist ganz warm“ zu einem spürbaren und nachweislich messbaren Temperaturanstieg an der Hautoberfläche führt, wird die Wirkung augenscheinlich. Dies macht auch deutlich, welche generelle Wirkung tägliche Selbstgespräche und die dabei verwendeten Wörter auf uns haben.

### Ruhebild

Das Ruhebild nutzt ein bewusstes Abschweifen, um das Anspannungsniveau zu senken. Es geht um die Erinnerung an eine Situation, in der du gelassen und entspannt warst, bzw. um ein Bild, das du mit Ruhe und Gelassenheit verbindest. Dieses Bild wird sich be-

wusst vor dem inneren Auge vorgestellt und über mehrere Sekunden bzw. Minuten „gehalten“. Damit wird das Bild verankert und man konditioniert sich selbst. In stressigen, unruhigen Situationen hast du somit eine Lösungsidee und Technik zur Verfügung, auf die du „hin-schalten“ bzw. die Aufmerksamkeit lenken kannst. Durch die Konzentration auf das innere Bild werden die damit verbundenen Gedanken und Emotionen assoziiert, aktiviert und im aktuellen Moment nachspürbar.

Anfangs sollte diese Übung zweimal täglich ca. drei Minuten lang durchgeführt werden. In weiterer Folge sind einmal täglich ca. 30 Sekunden ausreichend. Stell dir vor deinem geistigen Auge eine erholsame Situation vor. Beziehe dabei so viele Sinnesorgane wie möglich ein. Beispiel: Du liegst an einem einsamen Strand.

- › Sehen: Farbe des Meeres, des Strandes, des Himmels, der Sonne
- › Hören: Rauschen der Wellen, Laute der Möwen, Flüstern des Windes
- › Tasten: warmer, körniger Sand
- › Fühlen: Gefühl der Entspannung, die Muskeln werden locker
- › Riechen: salzige Meeresbrise
- › Schmecken: salziges Meerwasser oder ein guter Cocktail, der neben dir steht

Es ist wichtig, das Ruhebild sehr wirklichkeitstreu zu erleben. Um das Ruhebild abzurufen, kann man Anker setzen: Dabei führt man einen bestimmten Vorgang, zum Beispiel einen tiefen Atemzug oder eine Fingerbewegung, aus. Trainiere das Ruhebild zunächst im entspannten Zustand und wende es dann erst bei leichter und zu guter Letzt bei starker Anspannung an. Du kannst zur besseren Verinnerlichung auch ein Foto verwenden und es in deine Schießtasche geben. Das Ruhebild sollte keine anderen Personen beinhalten.

### Progressive Muskelrelaxation

Die Progressive Muskelrelaxation (PMR) ist neben dem autogenen Training das am weitesten verbreitete und am besten erforschte Entspannungsverfahren in der westlichen Welt, bei dem durch die

willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht werden soll. Verschiedene Studien zeigen positive Effekte von PMR-Interventionen auf physiologische Stressparameter wie Blutdruck und Herzratenvariabilität sowie psychometrische Parameter wie Stresserleben, Angst und Ärger und erzeugen somit positive regenerative Wirkungen.

### Ernährung

Ein Mangel an Mikronährstoffen (Mg, Ca, Cu), Elektrolyten (K, Na, Cl) und Vitaminen (B1, B6, B12, A,D,E,K) kann zu Leistungsabfall, Infektanfälligkeit, ausbleibenden Trainingsfortschritten, verzögerter Regeneration, chronischer Müdigkeit, schmerzhaften Muskelkrämpfe und einem erhöhten Verletzungsrisiko führen. Regenerationsfördernde Substanzen sind:

- › Mikronährstoffe wie Magnesium, Zink oder Vitamin C
- › Antioxidantien wie Vitamin E und C sowie Selen
- › Antikatabolika
- › Immunstimulanzien wie Mistel oder Kamille
- › Omega-3-Fettsäuren wirken antientzündlich

Es gibt zahlreiche weitere Regenerationsmöglichkeiten: Auf physiologischer Basis wären Cool-down-Programme mit Lockerungs- und Dehnungsübungen, einfaches Auslaufen, Regenerations-Entspannungstechniken und Kompensationstraining (REKOM), Erholungstage, Entlastungswochen und Aktivurlaub, Wärmeanwendungen wie Entmüdungsbäder, Spannungsduschen, Sauna, Fangopackungen, Moorbäder, Kälte- und Eisanwendungen (Eisbecken), Massagen, Kompressionswäsche, Ausgleich von Flüssigkeits- und Energiedefizit sowie Nahrungsmittelsubstitution zu erwähnen. Auf mentaler Basis sind insbesondere achtsamkeitsbasierte Methoden aktuell beliebt und unterstützen die bewusste Aufmerksamkeitslenkung. Manchmal tut es auch gut, sich einfach in der Natur aufzuhalten oder Zeit mit Freunden zu verbringen.



## Gewehr &amp; Pistole.

## Österreichische Bundesliga.

Autorin: Mag. Tina Neururer

Die Hauptrunden der Österreichischen Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole wurden im Herbst 2019 absolviert. Die Tabelle führen nach Abschluss der Begegnungen in den Regionen sowohl mit Luftgewehr als auch mit Luftpistole die jeweiligen Titelverteidiger an. In der Umarex Austria Jugendbundesliga wurde zudem bereits im Januar in Thalgau das Viertelfinale ausgetragen.

## Hauptrunden Bundesliga Luftgewehr

Die Tabellenspitze der Luftgewehrbundesliga nach Abschluss der Hauptrunden zieren dieselben drei Teams wie im Vorjahr. Als erfolgreichste Mannschaft der Region West steht Titelverteidiger USG Altach mit einem Ringschnitt von 1576,00 Ringen an Position eins. Das Vorarlberger Team blieb in allen Hauptrundenbegegnungen ungeschlagen. An Position zwei der Tabelle befindet sich die oberösterreichische Mannschaft Askö Bad Goisern mit einem Ringschnitt von 1554,75. Als Vizemeister 2019 blieb auch sie in ihren Begegnungen in der Region Mitte ohne Niederlage. Die Region Süd/Ost brachte als Sieger den Königstettner SSV (NÖ) hervor, der mit einem Ringschnitt von 1525,75 wie auch 2019 nach Abschluss der Hauptrunden Rang drei der Tabelle einnimmt. Die nächste Tabellenposition geht wieder in den Westen: Die SG Fügenberg erreichte 2019 den dritten Finalplatz und reiht sich nun mit einem Ringschnitt von starken 1561,00, dem drittbesten Ergebnis dieser Saison, an die vierte Stelle. Das Tiroler Team durfte mit den von Andreas Thum in der dritten Hauptrunde erzielten 400 von 400 möglichen Ringen das beste Resultat feiern. Das beste Mannschaftsergebnis von 1575 Ringen gelang der SSG Innervillgraten in Hauptrunde drei – sie befindet sich als drittbeste Mannschaft der Region West mit einem hervorragenden Ringschnitt von 1566,67 Ringen auf der siebten Tabellenposition.

Rang	Rang Region	Mannschaft	Ringschnitt
1.	1. West	USG Altach	1576,00
2.	1. Mitte	Askö Bad Goisern	1554,75
3.	1. Ost/Süd	Königstettner SSV	1525,75
4.	4. West	SG Fügenberg	1561,00
5.	2. Mitte	SG Puchheim	1541,75
6.	2. Ost/Süd	Kapfenberger SV	1528,25
7.	3. West	SSG Innervillgraten	1566,67
8.	3. Mitte	Priv. SG Enns	1524,50
9.	3. Ost/Süd	SG Raika Göstling	1517,25
10.	4. West	SG Kössen	1554,00
11.	4. Mitte	SV Theuerwang	1514,25
12.	4. Ost/Süd	SchV Frankenfels	1492,50
13.	5. Mitte	Union Neumarkt/Mühlk.	1512,25
14.	5. Ost/Süd	Wiener Schützenverein	1452,75

Hauptrunden  
Bundesliga Luftpistole

Der Favorit, Titelverteidiger und mehrmalige Ligameister PSV Eisenstadt (B) setzte sich auch in diesem Jahr wieder souverän in den Hauptrunden durch und steht verdient mit einem Ringschnitt von 1488,00 Ringen an der Spitze der Tabelle. Zu einer knappen Entscheidung kam es wieder zwischen den Siegern der Regionen Mitte und Süd. Im vergangenen Jahr fiel sie zugunsten des SV Eisenkappel (K) aus, in diesem Jahr bekleidet der SC Offenhausen (OÖ), Ligameister 2018 und Vizemeister 2019, die zweite Tabellenposition (1470,33 Ringe) und der SV Eisenkappel (1469,50 Ringe) die dritte. Weiter geht es in der Tabelle mit dem USV 21 Wien (1467,00 Ringe). Damit liegen die vier Finalisten des Vorjahres auch nach Abschluss der Hauptrunden in der Reihenfolge der Finalergebnisse 2019 vorne. Das beste Einzelergebnis der Hauptrunden kam von Andreas Auprich (SV Eisenkappel), der sowohl in der zweiten als auch in der dritten Hauptrunde das Topresultat von 386 Ringen auf die Scheibe brachte. 1499 waren mannschaftlich die höchste Ringzahl – sie kamen vom PSV Eisenstadt in der dritten Hauptrunde.

Rang	Rang Region	Mannschaft	Ringschnitt
1.	1. Ost	PSV Eisenstadt	1488,00
2.	1. Mitte	SC Offenhausen	1470,33
3.	1. Süd	SV Eisenkappel	1469,50
4.	2. Ost	USV 21 Wien	1467,00
5.	2. Mitte	HSV Raika Weitra	1438,00
6.	2. Süd	Kapfenberger SV	1434,00
7.	3. Ost	SV Hohenau	1440,00
8.	3. Süd	PSV Villach	1438,25
9.	3. Mitte	SG Freistadt	1434,67
10.	4. Ost	SSV Blumau	1433,50
11.	4. Süd	SV St. Stefan	1416,75
12.	4. Mitte	HSV Steyr	1405,00
13.	5. Ost	Klosterneuburger SV 1288	1435,25
14.	5. Süd	SG Nussdorf/Debant	1414,00



## Umarex Austria Jugendbundesliga Luftgewehr

Die österreichische Jugend traf sich bereits am 26. Januar in Thalgau (S) zur Austragung des Viertelfinales der Umarex Austria Jugendbundesliga sponsored by Walther in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole und erzielte dabei teils beachtliche Ergebnisse.

In der Jugendbundesliga Luftpistole traten im Viertelfinale sieben Mannschaften gegeneinander an. Siegreich waren Oberösterreich 1 gegen Steiermark 1 (27:5), Tirol 1 gegen Kärnten 1 (32:0) und Niederösterreich 2 gegen Oberösterreich 2 (19:13). Das Team Niederösterreich 1 traf das Freilos, wobei diese Mannschaft mit Sebastian Wagner den besten Schützen dieser Begegnung (367 Ringe) stellte. Aus den erzielten Ringzahlen dieses Viertelfinales ergibt sich folgende Reihung und Qualifikation für das Halbfinale: Mit 1440 Ringen führt Niederösterreich 1 die Tabelle an, gefolgt von Tirol 1 (1413 Ringe), Oberösterreich 1 (1374 Ringe) und Niederösterreich 2 (1296 Ringe). Im Halbfinale werden somit die beiden niederösterreichischen Teams aufeinandertreffen und Tirol 1 gegen Oberösterreich 1 antreten.

Bei den Jugend-II-SchützInnen mit dem Luftgewehr präsentierte sich Tirol 1, das gegen Kärnten 1 angetreten war (31:1), mit 1542 Ringen als stärkste Mannschaft. Der Tiroler Patrick Lettenbichler erreichte mit 393 Ringen das höchste Jugend-II-Resultat dieses Viertelfinales. Auf Position zwei schoss sich Vorarlberg 1, das mit 1522 Ringen und 25:7 Punkten gegen Tirol 2 gewann. Die dritte Tabellenposition nimmt Steiermark 1 ein, das im Viertelfinale (1469 Ringe) mit 19:13 Niederösterreich 1 besiegte. Die vierte Mannschaft, die sich für das Halbfinale qualifizieren konnte, war Oberösterreich 1,

das gegen Salzburg 1 22:10 Punkte erreichte (1460 Ringe). Im Halbfinale trifft damit Tirol 1 auf Oberösterreich 1 und Vorarlberg 1 auf Steiermark 1.

Souverän setzten sich in der Klasse der JungschützInnen im Viertelfinale die beiden Tiroler Teams an die Spitze. Tirol 1 verdrängte Vorarlberg 1 mit 31:1 und führt mit 1569 Ringen die Tabelle an. Pia Harrasser, die Nummer eins des Tiroler Teams, schoss mit gesamt 398 Ringen das Topresultat dieses Finaltags. 26:6 Punkte erreichte Tirol 2 gegen Tirol 3 und liegt mit 1552 Ringen auf der zweiten Tabellenposition. In der Begegnung Oberösterreich 1 gegen Steiermark 2 hatte Oberösterreich 1 mit 29:3 das Sagen (1542 Ringe), jedoch siegte Steiermark 1 (1501 Ringe) mit 17:15 knapp gegen Oberösterreich 2 (1504 Ringe). Die Begegnungen im Halbfinale lauten Tirol 1 gegen Steiermark 1 und Tirol 2 gegen Oberösterreich 1.

## Finalrunden

Für die qualifizierten Mannschaften der Österreichischen Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole geht es Mitte Februar in Scharnstein (OÖ) weiter, wo von 14. bis 16. Februar die Achtel- und Viertelfinale ausgetragen werden. Das große Bundesligafinalwochenende findet dann von 6. bis 8. März in Altach (V) statt.

Die Teams der Umarex Austria Jugendbundesliga, die ja bereits das Viertelfinale absolvieren durften, haben beim Halbfinale im Rahmen des großen Bundesligafinalwochenendes am Samstag, dem 7. März, in Altach ihren nächsten Auftritt.

Ergebnisse: [schuetzenbund.at](http://schuetzenbund.at)LG400  
COMPETITION  
AUSTRIA

- Diopter NAVIGATOR Club 15 Click inkl. Duplexvorbereitung LENS HOOD,
- Visierverlagerung BLOCK CLUB,
- Korntunnel SCORE M18
- Ringkorn HIGH END CIRCLE M18

Art.-Nr.: 2801337  
1.998,- €



## Kärnten. Mentaltraining für die Jugend.

Autor: LSPL Manfred Kopitar



Jugendarbeit ist wichtig. Deshalb sind wir bemüht, eine Ausgewogenheit zwischen qualitativ hochwertigem Techniktraining und Mentaltraining zu ermöglichen. Immer wieder kämpfen auch Jugendliche mit Problemen wie technischer Unsicherheit, Leistungsdruck, Versagensangst, Konzentrationstiefs und Wettkampfnervosität. Die SchützInnen brauchen professionelle TrainerInnen, die ihnen zeigen, wie sie ihre Technik perfektionieren können, und Hilfestellungen, um an mentaler Stärke zu gewinnen und ihre Gedanken in die richtigen Bahnen zu lenken. Die Jugend des Kärntner Landesverbandes profitiert von einem regelmäßigen Techniktraining mit den Trainern Christian Scharf und Martin Streppl. Diese arbeiten sehr einfühlsam und bieten den Jugendlichen optimale Unterstützung bei der Perfektion ihres Bewegungsanschlages. Wie die saubere Technik mental gestärkt umgesetzt werden kann, zeigte Dipl. Mentaltrainerin Sophie Gessl, die am 30. November im Rahmen des Leistungszentrums im SV zu Klagenfurt einen Mentaltrainingstag abhielt. Sophie Gessl erarbeitete mit dem Nachwuchs den mentalen Erste-Hilfe-Koffer von Punktgenau, wobei die Jugendlichen lernten, sich auf den einzelnen Schuss zu fokussieren, Konzentrationstiefs vorzubeugen und durch Ruhe und Achtsamkeit Herausforderungen schneller zu bewältigen.



## Kärnten. Krampusschießen des Schützenvereins Preitenegg.

Autor: OSM Preitenegg Gottfried Joham

Das traditionelle Krampusschießen des Schützenvereins Preitenegg erfreut sich seit 26 Jahren ungebrochener Beliebtheit. Das jährliche „Juxschießen“ ist ein fixer Bestandteil der Veranstaltungen in Preitenegg und lockt jedes Jahr Jung und Alt aus nah und fern nach Preitenegg. Oberschützenmeister Gottfried Joham konnte dabei auch heuer wieder zahlreiche VertreterInnen örtlicher Vereine, wie der Feuerwehr, der Landjugend, der Musikkapelle, der Sängerrunde, des Tennisclubs und des Sparvereins, sowie Landtagsabgeordnete Claudia Arpa begrüßen. Von den befreundeten Schützenvereinen des Kärntner Unterlandes besuchte Landesoberschützenmeister Klaus Deiser mit Abordnungen des SV RAIBA Lavamünd, SV Sankt Stefan und dem SV Völkermarkt das bunte Treiben. Für den Wettkampf um die gebackenen Riesenkrampusse und die Krampussackerl benötigten die TeilnehmerInnen nicht nur Treffsicherheit, sondern vor allem eine gehörige Portion Glück. Die Kinderwertung gewannen Elisa Kienberger gefolgt von Moritz Brunner und Lukas Dexl. In der Wertung der Allgemeinen Klasse ging Ewald Joham vor Theo Wedenig und Erich Primus als Sieger hervor. Selbstgebackenes und vielerlei pikante Köstlichkeiten verwöhnten die Gäste und sorgten neben der traditionellen Krampusdekoration dafür, dass sich die zahlreichen BesucherInnen im Schützenlokal sehr wohl fühlten.



Die Sieger der Allgemeinen Klasse mit OSM Gottfried Joham, Jugendbetreuerin Sylvia Joham und Krampus Jonas Gräßl.



## Niederösterreich. 60. Geburtstag von Johann Kral.

Autorin: 2. LSM Christa Strasser

Der langjährige Landessportleiter für Luftpistole, Johann Kral, feierte im Oktober 2019 seinen 60. Geburtstag und lud den Niederösterreichischen Landesschützenrat samt Begleitung zur Feier ins Schützenhaus des SV Hohenau. ÖSB-Vizepräsident Hermann Gössl und die Mitglieder des Landesschützenrates ließen es sich nicht nehmen, dem Jubilar persönlich zu gratulieren. Johann „Hansi“ Kral wird von seinen SchützenkollegInnen für seine Kompetenz, Geradlinigkeit, Konsequenz und Ehrlichkeit bewundert. Als besonders bemerkenswert wird seine Fähigkeit gesehen, sein Berufsleben mit den umfangreichen Tätigkeiten als Luftpistolen-Landessportleiter und Oberschützenmeister unter einen Hut zu bringen und zudem noch die Zeit aufzubringen, an Metallic-Silhouette-Bewerben äußerst erfolgreich teilzunehmen und sogar einen Weltmeistertitel nach Hohenau zu holen.



Die Geburtstagsscheibe

**iKB** Eins für alle.

**Besuchen Sie die  
Hallenbäder und  
Saunen der IKB:**

- Hallenbad Amraser Straße
- Hallenbad Olympisches Dorf
- Hallenbad Höttinger Au
- Dampfbad Salurner Straße

[www.ikb.at/0800\\_500\\_502](http://www.ikb.at/0800_500_502)

**Sprudelt  
den Alltag weg.**



## Wien. Wiener Cup im Bundesligamodus.

Autor: Daniel Heidegger, Foto: Ingrid Lugmayr

Im Herbst 2019 wurde mit der Luftpistole der neue Wiener Cup LP1 geschossen, der nach den Regeln der Österreichischen Bundesliga absolviert wurde. Nachdem die Mannschaft des USV 21 bereits seit einigen Jahren erfolgreich in der Bundesliga unterwegs ist, kamen jetzt auch die SchützInnen auf Landesverbandsebene in den Genuss, den Ligamodus im Wettkampf zu erproben. Der Finaltag mit den besten vier Mannschaften der Vorrunde fand Ende November am Wiener Landeshauptschießstand statt, und dort sollte es gleich beim ersten Halbfinale eine kleine Überraschung geben. Der BBSV Wien setzte sich in einem spannenden Duell mit der bundesligaerprobten Mannschaft des USV 21 denkbar knapp mit 17:15 durch und stand damit als Finalteilnehmer fest. In weiterer Folge setzte sich der BBSV im Finale auch gegen den Verein PAKA's durch und wurde somit der erste Gewinner des neuen Wanderpokals, der eigens für diesen Bewerb bereitgestellt wurde. Das Resümee vom neuen Wiener Landessportleiter Luftpistole, Benjamin Falb, fiel nach dem Ende wie folgt aus: „Als Landessportleiter freut es mich besonders, dass dieser neue Wettbewerb bei den SchützInnen so viel Anklang gefunden und bei allen einen neuen Ehrgeiz geweckt hat.“



## Vorarlberg. Treffen des 100er-Clubs.

Autor: LOSM Jürgen Schneider

Der 100er-Club des VSB wurde mit dem Ziel gegründet, 100 GönnerInnen, die jeweils 100 Euro jährlich zur Unterstützung der Vorarlberger NachwuchssportlerInnen spenden, zu akquirieren. Den Vorstand des Clubs bilden Günter Pfefferkorn als Präsident, Rosemarie Rast und Viktor Knünz als Vizepräsidenten sowie Erlaucht Graf Clemens zu Waldburg-Zeil Lustenau-Hohenems als Schirmherr.

Ende Oktober 2019 trafen sich die Mitglieder des 100er-Clubs beim Festungsmuseum Heldsberg in St. Margrethen (SUI) und anschließend im Schützenheim der Union Schützengilde Hard. Anwesend waren u.a. das 100er-Club-Mitglied Sportlandesrätin Martina Rüscher, das VSB-Nationalkadermitglied Marlene Pribitzer und einige NachwuchsschützInnen, denen in diesem Rahmen die erzielten Rekordurkunden überreicht wurden. Ein herzlicher Dank gilt der Organisatorin des Tages, der Vizepräsidentin des 100er-Clubs Rosmarie Rast, die auch unter dem Jahr den VSB tatkräftig unterstützt.



Sportlandesrätin Martina Rüscher und Vizepräsidentin Rosmarie Rast (v.l.)

# österreich

# ausblick

IO.9  
zehn komma neun

## In der nächsten Ausgabe:

Das erwartet dich unter anderem in der kommenden Mai-Ausgabe von IO,9:

- Die Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele erreichen in den kommenden Monaten ihren Höhepunkt. Daher widmen wir die Mai-Ausgabe dem Thema Tokio 2020.
- International: Die EM für Luftpistolen Ende Februar in Breslau (POL) steht im Zeichen der Olympiaqualifikation. Es folgt der ISSF World Cup Neu Delhi (IND) Mitte März und das Olympic Games Test Event in Tokio (JPN).
- National: Auf österreichischer Ebene stehen mit dem Bundesligafinale Anfang März in Altach und der Österreichischen Staatsmeisterschaft für Luftpistolen Ende April in Dornbirn die beiden Saisonhighlights der Luftpistolensaison – beide ausgetragen in Vorarlberg – auf dem Programm. Die ÖSTM & ÖM für Laufende Scheibe 10m findet in diesem Jahr separat von der großen ÖSTM bereits Ende März in Linz statt.

### EVENTKALENDER INTERNATIONAL

23.02.20 – 02.03.20	EM LUFTDRUCKWAFFEN	BRESLAU (POL)
15.03.20 – 26.03.20	ISSF WELTCUP	NEU DELHI (IND)
16.04.20 – 26.04.20	OLYMPIC GAMES TEST EVENT	TOKYO (JPN)
06.05.20 – 10.05.20	GP OF LIBERATION	PILSEN (CZE)
18.05.20 – 25.05.20	EUROP. QUALI CHAMPIONSHIP FOR TOKIO 2020	PILSEN (CZE)
21.05.20 – 25.05.20	IWK LAUFENDE SCHEIBE 10M & 50M	WALLDORF (GER)

EVENT  
KALENDER  
INTERNATIONAL

### EVENTKALENDER NATIONAL

06.03.20 – 08.03.20	BUNDESLIGA FINALE	ALTACH
07.03.20	AUSTRIA CUP FINALE LAUFENDE SCHEIBE	LINZ
20.03.20 – 22.03.20	ÖSTM & ÖM LAUFENDE SCHEIBE 10M	LINZ
29.04.20 – 03.05.20	ÖSTM & ÖM LUFTDRUCKWAFFEN	DORNBIRN

EVENT  
KALENDER  
ÖSTERREICH



## Mitglieder des ÖSB.

Der ÖSB und seine Landesverbände.

# kontakt

#### Österreichischer Schützenbund:

Stadionstr. 1b, 6020 Innsbruck, +43 (0) 512 - 39 22 20,  
office@schuetzenbund.at, www.schuetzenbund.at

#### Burgenländischer Sportschützen-Landesverband:

FS II Block I Nr. 4, 7061 Trausdorf, +43 (0) 664 - 242 67 97,  
herbert.wagner@bsslv.at, www.bsslv.at

#### Kärntner Landesschützenverband:

Wunderstätten 30, 9473 Lavamünd, +43 (0) 664 - 804 99 30 04,  
deiserkl@gmx.at, www.klsv.at

#### Landesschützenverband Niederösterreich

Bergstraße 5, 3385 Prinzersdorf, +43 (0) 664 - 503 68 66,  
losm@lsvnoe.at, www.lsvnoe.at

#### Oberösterreichischer Landesschützenverband:

Turnwiesen 4, 4490 Markt St. Florian, +43 (0) 664 - 222 96 92,  
m.einramhof@schuetzenbund.at, www.ooe.zielsport.at

#### Salzburger Sportschützenverband:

Markt 12, 5441 Abtenau, +43 (0) 650 - 204 06 03,  
johann.windhofer@sbg.at, www.sssv.at

#### Steiermärkischer Landesschützenbund:

Jahngasse 1, 8010 Graz, +43 (0) 676 - 516 85 59,  
post@st-lsb.at, www.st-lsb.at

#### Tiroler Landesschützenbund:

Brixner Straße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck,  
+43 (0) 512 - 58 81 90, tilsb@aon.at, www.tilsb.at

#### Vorarlberger Schützenbund:

Olympiazentrum Vorarlberg, Höchster Str. 82, 6850 Dornbirn,  
+43 (0) 664 - 200 59 97, losm@vlbg-sb.at, www.vlbg-sb.at

#### Sportschützen-Landesverband Wien:

Korneuburgerstr. 13-15/H3, 2103 Langenzersdorf, +43 (0) 664 - 8546961,  
office@sslw-wien.at, www.sslw-wien.at

Den Link zu deinem Landesverband findest du auf der ÖSB-Website [www.schuetzenbund.at](http://www.schuetzenbund.at) unter „ÖSB“ und „Unsere Mitglieder“.



abo

## Sichere dir dein Jahresabo von 10,9!

Sichere dir dein Jahresabonnement zum Preis von 10,90 Euro für vier Ausgaben. Du hast folgende Möglichkeiten zur Anmeldung:

- auf der 10,9 Website [www.zehnkommeneun.at](http://www.zehnkommeneun.at)
- fülle den Coupon unten aus und sende ihn an:  
Österreichischer Schützenbund, Redaktion 10,9  
Stadionstraße 1b, 6020 Innsbruck
- per Telefon: +43 (0) 512 39 22 20
- per Fax: +43 (0) 512 39 22 20-20
- per E-Mail: [magazin@zehnkommeneun.at](mailto:magazin@zehnkommeneun.at)

„10,9 – Das Magazin für den Österreichischen Schießsport“ ist das offizielle Organ des Österreichischen Schützenbundes. Ziel dieses Mediums ist es, nicht nur die hervorragenden Erfolge der österreichischen Athletinnen und Athleten herauszustreichen, sondern auch das, was dahinter steckt – nämlich die gesamte Welt des Sportschießens mit all ihren Facetten –, näher zu beleuchten. Die Faszination des Sportschießens soll mit der Schießsportgemeinde geteilt und darüber hinaus einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Die Erlöse aus diesem Magazin kommen der Nachwuchsförderung im österreichischen Schießsport zugute. **10,9 erscheint viermal jährlich.**

Zur Erfüllung des Abonnements (Vertragserfüllung DSGVO Art. 6/1b) müssen seitens des ÖSB Daten erfasst werden. Die Daten werden bis max. zehn Jahre nach Abo-Kündigung gespeichert. Es besteht jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten und das Recht auf Datenübertragbarkeit. Es besteht das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde. Die Bereitstellung der Daten ist für die Erfüllung der Dienstleistung (Versand des Abonnements) erforderlich. Insbesondere ist eine Weitergabe der für den Versand von 10,9 relevanten Daten an ein vom ÖSB beauftragtes Druck- bzw. Versandunternehmen erforderlich. Es besteht keine Absicht, die Daten für automatisierte Entscheidungsfindung einschließlich Profiling zu verarbeiten.

### Hiermit bestelle ich das Jahresabonnement von 10,9.

Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	Land:
E-Mail:	Telefon:

Das Jahresabonnement verlängert sich jeweils automatisch um ein weiteres Jahr. Kündigungen des Jahresabonnements müssen bis spätestens acht Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich mit Angabe des vollständigen Namens und der Abonummer der Redaktion von 10,9 bekannt gegeben werden.

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

**MEYTON**  
ELECTRONIC TARGETS



Sylvia Steiner,  
Weltcupsiegerin 2017 mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.  
**SEIT ÜBER 25 JAHREN!**

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,  
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,  
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.  
**UNSCHLAGBAR** IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



PREMIUM  
PARTNER



PHASE I + II  
ZERTIFIZIERT  
UND PARTNER



ZERTIFIZIERT  
UND PREMIUM  
PARTNER



PREMIUM  
PARTNER



PREMIUM  
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster  
und langjähriger Partner 15 weiterer  
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

# **ELEKTRONISCHER ABZUG** **EINE KLASSE FÜR SICH!**



**STEYR CHALLENGE E**



**STEYR evo 10 E**



STEYR SPORT GmbH, Olympiastraße 1, A-4432 Ernsthofen  
T: +43/7435/20259-0, F: -99, E: [office@steyr-sport.com](mailto:office@steyr-sport.com), I: [www.steyr-sport.com](http://www.steyr-sport.com)